Bielefelder Volks-Zeitung

Beilagen: „Unterhaltungsblatt“ und „Praktischer Ratgeber“.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis: 1 Mk. 25 Pfg., durch den Postboten ins Haus gebracht 1 Mk. 67 Pfg. vierteljährlich, mit „Illustriertes Sonntagsblatt“ 35 Pfg. mehr. Anzeigen kosten 15 Pfg. die Petitzeile oder deren Raum, Reklamen 3 Zeile 50 Pfg.

Nr. 261. Fernsprecher in Bielefeld: Nr. 610. „ „ Brackwede: „ 12. Samstag, den 11. November Fernsprecher in Oerlinghausen: Nr. 11. 1905.

Hierzu zwei Beiblätter.

Bestellungen

auf diese Zeitung für die Monate November und Dezember werden von allen Postanstalten, Landbriefträgern, unseren Agenten und Boten, sowie von der Expedition zu 2/3 des am Kopfe des Blattes vermerkten Preises entgegengenommen und die bereits erschienenen Nummern **auf Bestellung** nachgeliefert.

Tages-Ereignisse.

Deutschland. Berlin, 10. Nov. **Die Phrasen über Weltpolitik.** Unter dieser Spitzmarke schreibt die Deutsche Freie Presse u. a.:

„Man kann jetzt mitunter bei sonst verständigen Leuten die Redensart hören, die auswärtige Politik Deutschlands müsse in diesem Jahrhundert eine andere sein, als im vorigen. Die veränderten Verhältnisse des 20. Jahrhunderts seien andere, wie diejenigen des 19. Früher habe es sich hauptsächlich um europäische Politik gehandelt; jetzt handele es sich um Weltpolitik. Armer Bismarck! Es ist darnach noch ein Glück für ihn, daß er nicht noch einige Jahre länger gelebt und die auswärtige Politik zu leiten imstande war. Er würde sonst als ein rückständiger Politiker schon bei lebendigem Leibe zu den Toten geworfen worden sein, weil er in seinen begrenzten Vorstellungen das Programm einer Weltpolitik nicht zu verstehen vermochte.

Ist es denn wahr, daß sich um die Wende des Jahrhunderts die Verhältnisse so vollständig geändert haben, wie es von unseren Weltpolitikern dargestellt wird? Deutschland hat doch auch früher alle auswärtigen Verhältnisse, auch diejenigen außerhalb Europas in Betracht gezogen, ohne deshalb mit Phrasen über Weltpolitik zu bramarbasieren oder gar Deutschlands Vorbild im weiland römischen Reich zu erblicken, das so kläglich zugrunde gegangen ist. Niemals hat man sich dabei zu dem Satz verstiegen, daß jenseits des Ozeans ohne Deutschland keine große Entscheidung mehr fallen dürfe. Stets ist man davon ausgegangen, daß eine Einmischung Deutschlands in die Angelegenheiten anderer Staaten überhaupt nur in Frage kommen dürfe, soweit Deutschlands praktische Interessen durch wichtige Entscheidungen unmittelbar berührt werden, nicht aber, um den Hans Dampf in allen Gassen der Welt zu spielen.

Zu einer richtigen Weltpolitik, so sagt man, gehöre auch der Besitz von Kolonieen. Das mochte vor Jahrhunderten richtig sein, indem in überseeischen Gebieten der Absatz der Produkte und die Beherrschung der Eingeborenen leicht erzwungen werden konnte. Heute trifft dies ganz und gar nicht mehr zu, und der Besitz von Kolonien erscheint nur dort noch gesichert, wo er seit Jahrhunderten bestanden hat und den Interessen der Eingeborenen in jeder Beziehung Rechnung getragen wird. Selbst Großbritannien kann sich in diesem Besitz nur erhalten dadurch, daß der Autonomie der Eingeborenen der weiteste Spielraum gelassen wird. Der Zusammenschluß der Kolonien mit dem Mutterlande, von dem man als einem englischen Weltreich geträumt hat, erweist sich infolge des Gegensatzes der wirtschaftlichen Interessen selbst in der Beschränkung der Bildung eines einheitlichen Zollgebietes als eitel Träumerei. Die Kolonien lassen sich nicht mehr ausbeuten, sondern beuten durch ihren Zuschußbedarf das Mutterland selbst aus. In geradezu grausamer Weise wird gegenwärtig Deutschland diese Tatsache aufgedrängt. Der Kolonialbesitz, den Deutschland im letzten Menschenalter erworben hat, wird uns bald an Zuschußbedarf eine halbe Milliarde gekostet haben, ohne daß irgend welche Aussichten vorhanden sind, daß, wenn auch in entfernter Zeit, diese Kolonieen aus eigenen Mitteln ihre Kosten decken können.

Die Ursache davon liegt nicht etwa, wie man wohl die Tatsache zu beschönigen sucht, in einem falschen Verwaltungssystem für die Kolonien. Es gibt kein solches System, welches in Südwestafrika wasserlose Steppen fruchtbar und in Ostafrika die tropische Hitze mildern und dann dies Land für deutsche Soldaten und Einwanderer zugänglich machen könnte. Der Besitz solcher Kolonien ist kein Machtfaktor, sondern schwächt umgekehrt die Kraft des Staates in Europa in seiner inneren Entwicklung und in seiner Machtentwicklung nach außen.

Vollends töricht ist es, die Flottenfrage mit dem Kolonialbesitz in Verbindung zu bringen und glauben zu machen, daß Kriegsschiffe in irgend nennenswerter Weise in Betracht kommen könnten. Auch die Art, wie man jetzt darauf ausgeht, einen immer fortgesetzt gesteigerten Aufwand für die Marine durch einen notwendigen Schutz des internationalen Handels zu rechtfertigen, ist auf Täuschung berechnet. Gewiß bedarf es für Deutschland eines Küstenschutzes auch zur See, wenngleich in dieser Beziehung Deutschland von Natur günstiger gestellt ist, als andere Staaten. Auch müssen wir außerhalb Europas Raubstaaten zur Raison zwingen können. Aber über den Umfang des Handels und des Gewinnes daraus entscheidet nicht die Zahl der Linienschiffe, das Deplacement ihres Tonnengehaltes und die schwere Artillerie unter den Schiffskanonen, sondern einzig und allein die Güte der deutschen Waren, ihre Wohlfeilheit und die Reellität unserer Exporteure.

Durch Machtpolitik läßt sich das Ausland nicht zum Einkauf zwingen. Eine solche ist nur geeignet, die Eifersucht fremder Völker zu erwecken und eine sonst nicht gerechtfertigte Abneigung gegen Deutschland hervorzubringen. Uns will es oft scheinen, als ob die Mode, mit der Phrase einer Weltpolitik zu operieren, gerade geeignet ist, Koalitionen anderer Staaten gegen Deutschland hervorzurufen, in jedem Falle aber Deutschlands reelle Interessen im Welthandel zu schädigen.“

+ **Zur Reichstagsstichwahl in Eisenach.** Bei der bevorstehenden Reichstagsstichwahl werden die Freisinnigen den Sozialdemokraten unterstützen.

— **Abänderung des Landtagswahlrechts in Oldenburg.** Wie die „Nachrichten für Stadt und Land“ melden, wird dem oldenburgischen Landtage eine Vorlage zugehen auf Abänderung des Landtagswahlrechts durch Einführung der allgemeinen, geheimen und direkten Wahl. — In Preußen will man es anscheinend erst zu politischen Streiks und Straßenkundgebungen kommen lassen, ehe man an eine ernste Reform des (nach Bismarck) „erbärmlichsten aller Wahlsysteme“ herangeht.

— Ein Kieler Blatt veröffentlicht einen Feldpostbrief eines inzwischen gefallenen Offiziers der Schutztruppe in Südwestafrika, des Leutnants Bandermann, der ein **ganz eigenartiges Licht** auf die von Trotha beliebte südwestafrikanische Kriegsberichterstattung wirft. In dem vom 29. März d. J. aus Bethanien datierten Briefe heißt es:

„Du hast jedenfalls von den vielen Siegesnachrichten in den Zeitungen gelesen und bist wohl auch wie alle in der Heimat der Meinung, daß hier nun bald überall Ruhe und Frieden ist. Wir sind mit unseren „Siegen“ bisher so weit gelangt, daß wir jetzt im Süden genau auf demselben Standpunkte stehen wie zu Beginn des Hottentottenaufstandes. Wie es im Norden aussieht, entzieht sich meiner Beurteilung, da man von dort nur etwas aus deutschen Zeitungen hört, und was da drin steht . . ., das glaubt man eben nur in Deutschland.

Bezeichnend für den Zustand der Ruhe ist, daß vor kurzer Zeit dicht bei Okahandja eine Proviantkolonne von den Hereros überfallen worden ist. Hier im Süden haben wir uns bis Beginn des März in gänzlicher Defensive gehalten; die einzelnen Gefechte im Dezember und Januar waren eigentlich nur Ausfallsbewegungen aus dieser. Sie endeten auch stets mit der Rückkehr der betreffenden Truppen nach dem Ausgangspunkt; das bedeutet unter diesigen Verhältnissen, daß nichts erreicht wurde. Die übliche Siegesnachricht von Zersprengung des Feindes, jenseitigen (aber nicht diesseitigen!) Verlusten 2c. kam nach der Heimat und damit war die Sache erledigt.

Anfang März ist nun von Keetmannshoop aus eine kräftige Offensive gegen die Karrasberge aufgenommen worden und scheinbar auch mit dem Erfolge durchgeführt, daß die Buschmänner zurückgedrängt wurden. Sie sitzen nun in den Bergen, umschlossen von den Unserigen, und erwarten den Angriff — oder gehen selbst dazu vor. . . .

Wann die Verhältnisse nun einmal hier anders werden, weiß man nicht, läßt sich auch nicht beurteilen. Es ist eben an Stelle von Deimling wieder ein anderer hergekommen, jetzt erst aus Deutschland, der nun wieder von vorn anfangen wird. Wollte man doch in der Heimat nicht so viel über russische Verhältnisse reden und spötteln, erst mal die Nase hierherstecken, und sich nicht der Einsicht verschließen, daß manches faul im Staate Dänemark.“

Man begreift nach solchen Herzensergüssen immer mehr, warum General Trotha das Verbot erließ, keinerlei Mitteilungen über die südwestafrikanischen Vorgänge in die Presse gelangen zu lassen!

An dem Bilde, das der gefallene Offizier von der Situation im Anfang d. Js. gibt, lernt man erst die gegenwärtige Lage richtig verstehen. Die Siegesnachrichten, die Angaben über die Verluste der Hottentotten „glaubt man eben nur in Deutschland“. In der Tat, wenn man sich die Mühe machen wollte, die amtlich gemeldeten Verluste der Hottentotten einmal zu addieren, so würde sich wahrscheinlich dasselbe Resultat ergeben, über das man bei den englischen Berichten über den Burenkrieg bei uns so viel gespöttelt hat: Daß nämlich schon viel mehr Hottentotten gefallen sind, als überhaupt jemals im Felde gestanden haben! In Wahrheit sind die Verluste der Hottentotten fast stets geringer gewesen, als die unserer Schutztruppe!

Oesterreich-Ungarn. + Wien, 10. Nov. Den Blättern zufolge schloß sich der größte Teil der Bediensteten der Aussig-Teplitzer Bahn dem Ausstande an. In Böhmen sind überall bereits Folgen des Ausstandes fühlbar. In der Station Lissa können 2000 Tonnen nach Deutschland bestimmter Waren nicht abgehen, mehrere Fabriken und Brauhäuser haben wegen Mangels an Kohlen den Betrieb eingestellt.

Die Obstruktion der Eisenbahner in Oesterreich erfolgt genau nach italienischem Vorbilde. Wie in Italien vor einigen Monaten, haben die österreichischen Eisenbahner nur einen verschleierten Streik inszeniert, begannen sie passive Resistenz bezw., wie sie es nennen, „instruktionsmäßige Arbeit“, d. h. durch eine buchstäbliche Befolgung zum Teil veralteter oder ganz unbrauchbarer Instruktionen wird die Arbeitsleistung herabgesetzt, was zunächst eine große Verspätung aller Züge zur Folge hat. Die Bewegung hat immer weiter um sich gegriffen, ungeachtet des Regierungserlasses, und wird auch wohl nicht von heute auf morgen stoppen. Die Forderungen der Angestellten sind in erster Linie wirtschaftlicher Natur — vornehmlich Lohnerhöhung um 20 Prozent —, aber natürlich ist auch, den Zeitumständen entsprechend, das allgemeine Wahlrecht auf den Wunschzettel gesetzt worden.

Frankreich. + Paris, 10. Nov. Der Kriegsminister **Berteaux** hat seine Entlassung genommen, weil bei der Abstimmung über eine unbedeutende Interpellation eine Regierungsmehrheit nur durch Anschluß eines Teils der Rechten zustand kam. Das ganze Kabinett Rouvier wackelt.

Rußland. Petersburg 10. Nov. **Nebogatow ist** am Donnerstag in Petersburg eingetroffen, er hat einen Bericht von Admiral Roschdjestwenski bei sich. Nebogatow fühlt sich absolut unschuldig, er hofft, daß das Gerichtsverfahren die wirklich Schuldigen aufdecken wird. Von der Uebergabe eines Geschwaders könne keine Rede sein; er habe nur vier erbärmliche Schiffe besessen, die teilweise schon zusammengeschossen waren und endlich von 17 japanischen Schiffen umringt wurden. Admiral Roschdjestwenski, der die Verhältnisse besser kenne als das Marineministerium, teile vollständig seine Ueberzeugung.

Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, der Nachfolger Trepows als Kommandeur der Gardetruppen und Gouverneur von Petersburg, bekleidet zurzeit das Amt eines Vorsitzenden des Landesverteidigungsrats, der gegen Ende des ostasiatischen Krieges geschaffen wurde; vorher war er Generalinspekteur der Kavallerie. Er ist der älteste Sohn des Bruders Alexanders II., und wurde Mitte der siebziger Jahre schlechter Streiche wegen gewissermaßen aus der der Zarenfamilie ausgestoßen. Er lebte nach Eingehung einer mißliebigen Heirat in Taschkent, der Hauptstadt von Russisch-Turkestan, in einer Art von Verbannung ohne jegliche dienstliche Stellung oder Würde. Nach der Ermordung Alexanders II. 1881 kam er überraschend nach Petersburg, verlangte wieder in die kaiserliche Familie aufgenommen zu werden, und als man ihm dies abschlug, ließ er sich auf nihilistische Verbindungen ein und hielt Reden an die Petersburger Arbeiter. Alexander III. besann sich nicht lange, ließ den unbequemen Vetter zunächst einsperren und schickte ihn später nach Taschkent zurück, wo er der Aufsicht des General-Gouverneurs unterstellt war. Erst unter dem jetzigen Kaiser, dessen Regimentskommandeur er im Garde-Husaren-Regiment gewesen, wurde er seinem Rang und zweifellosen militärischen Fähigkeiten entsprechend verwendet und zum Generaladjutanten ernannt. Im Sommer dieses Jahres hieß es, daß er als Oberbefehlshaber auf den Kriegsschauplatz geschickt werden solle; doch machte der Friedensschluß diesem Plan ein Ende. Einer seiner markantesten Charakterzüge soll ausgesprochene Menschenverachtung, verbunden mit Hochmut und Eigensinn, sein.

Amerika. Brasilien. Nach einer Meldung des Secolo Decimono kam es in der Festung Santa Cruz infolge der Meuterei der dortigen Garnison zu einem erbitterten Kampfe, wobei drei Offiziere und sechzig Mann gefallen sein sollen. Der Aufstand scheint seit längerem vorbereitet gewesen zu sein und mit einer revolutionären Bewegung zusammenzuhängen. Die Festung werde jetzt von Kriegsschiffen umzingelt, damit die Zöglinge der Militärschule, die sich gleichfalls empört hätten, sich nicht mit den anderen Aufständischen vereinigen könnten. Die Regierung übe Zensur über die abgehenden telegraphischen Nachrichten aus.

In Rio de Janeiro eraab sich die aufständische Besatzung des Forts Santa Cruz. Die Ruhe ist wieder hergestellt.

Afrika. ✕ Deutsch-Ostafrika. Von Langenburg meldet das dortige Bezirksamt über Kapstadt, daß die Aufständischen bei Songea in fünf Gefechten geschlagen wurden

und große Verluste erlitten. Die vereinigten Abteilungen des Bezirksamtmanns Richter, Hauptmanns Niemann und Leutnants Klinghardt haben am 21. Okt. bei Nyamabengo-Songea ohne eigene Verluste 4000 Wangoni geschlagen. Der Feind hatte schwere Verluste.

Die Revolution in Rußland.

⚔ Petersburg, 10. Nov. Die erste Nummer des sozialdemokratischen Organs Nowoja Schisn ist gestern abend konfisziert worden. Gegen den Redakteur wurde wegen Veröffentlichung des Programms seiner Partei Strafantrag gestellt. Hauptmitarbeiter der Nowoja Schisn ist Maxim Gorki, und als Redakteur zeichnet seine Maitresse.

Petersburg, 10. Nov. Die Vorgänge in Kronstadt sind ganz entsetzlich. Die 4. und 7. Flottenequipage waren zuerst mit einer Reihe von Forderungen hervorgetreten, die auf Verkürzung der Dienstzeit, die Erlaubnis zum Rauchen, das Recht, auf der Straße die Offiziere nicht zu grüßen, und zu Hause, anstatt in den Kasernen zu wohnen, hinzielten. Die Verzögerung der Sache führte zu der längst vorbereiteten Revolte. Die Matrosen, denen sich die Artilleristen anschlossen, durchzogen bewaffnet die Stadt, plünderten, raubten, mordeten und steckten die Stadt an 32 Stellen in Brand. Eine allgemeine Panik brach aus; Privatleute retteten sich, alles im Stiche lassend, nach Petersburg. Erst das Eingreifen der Regimenter Omsk und Irkutsk und zweier Maschinenkanonen-Kompagnien der Leibgarde des Schützenbataillons stellte die Ruhe wieder her. Man spricht von mehreren hundert Toten. Hier in Petersburg trafen Flüchtlinge aus Kronstadt ein, die nichts als das nackte Leben gerettet haben. Sie berichten, daß die Matrosen Feuer an Privat- und Staatsgebäude gelegt hätten, gegenwärtig stehe ein Teil von Kronstadt in Flammen. Die Truppen haben sich zum Schutze des Arsenals zurückgezogen. Wenn die Unruhen in Kronstadt andauern, dürfte Großfürst Nikolai Nikolajewitsch zu ihrer Unterdrückung ausersehen sein. Der Eindruck, den die Kronstadter Ereignisse bei Hofe hervorgerufen haben, geht dahin: Die Vorgänge haben der autokratischen Partei in ihrer Ansicht recht gegeben, daß Rußland für eine Verfassung nicht reif ist. (B. T.)

Petersburg, 10. Nov. Die Petersburger Telegraphen-Agentur erklärt das auswärts verbreitete Gerücht von einer erneuten Meuterei in Kronstadt für erfunden. Die Lage in Kronstadt sei heute ruhig.

□ Petersburg, 10. Nov. Flüchtige Offiziere aus Kronstadt erzählen, die Bewegung unter der Marinemannschaft ist die Folge einer alten Agitation. Da die Mannschaft von den Offizieren geradezu verwöhnt wurde, ist die Manneszucht völlig untergraben. Es bedurfte nur des entschiedenen Auftretens eines Offiziers, um die Mannschaft aufständig zu machen. Die Matrosen sind vollständig bewaffnet, doch ohne viele Patronen. Alle Geschäfte sind ausgeraubt, an vielen Orten der Stadt brennt es.

London, 10. Nov. Eine Petersburger Meldung des Bureaus Laffan sagt: Kronstadt liegt unter einer dichten Rauchhülle, matter Feuerschein hebt sich gegen den Schnee ab. Acht Regierungsniederlagen stehen in Flammen. Es ist unmöglich, in die Stadt zu gelangen. Die Telegraphenstangen sind 6 Kilometer weit niedergelegt, auch das Telephon ist außer Betrieb. Der letzte Akt vor der Unterbrechung der Verbindungen war das Eintreffen eines Transportschiffs aus Petersburg mit 150 gefangenen Kriegsmatrosen, die in vergangener Woche während der Ruhestörungen in Petersburg in Haft genommen worden waren. General Trepows letzte Amtshandlung als Haupt der Polizei war die Entnahme dieser Gefangenen aus den Petersburger Gefängnissen und ihre Versendung nach Kronstadt an die dortigen Flottenbehörden. Die Gefangenen überwältigten unterwegs die Schiffsmannschaft, und der Dampfer lief in Kronstadt unter roter Flagge ein. Eine Masse Matrosen und Soldaten lief zusammen, bewillkommnete die Meuterer, und zwei Stunden später waren Stadt und Festung in ihrem Besitz. — In Kronstadt sind insgesamt 25000 Mann Militär in Aufruhr. (?) Man befürchtet, daß es den Meuterern gelingt, sich eines der Kriegsschiffe im Hafen zu bemächtigen, um alsdann Peterhof zu bombardieren.

Berlin, 10. Nov. Wie über Paris gemeldet wird, hat sich in Kronstadt das Peterhofer Leibdragoner-Regiment ohne Kampf den Aufrührern ergeben. Das Lanzenreiterregiment soll in einem furchtbaren Kampf fast ganz aufgerieben sein. Auch mehrere Forts schossen aufs Geratewohl, man vermutet, daß auch sie mit den Aufrührern gemeinsame Sache machen. Aus Petersburg sind alle verfügbaren Truppen nach Kronstadt entsandt worden.

Aus Westfalen und Nachbarländern.

+ Aus Westfalen, 10. Nov. In den mittleren westfälischen Städten ist in den letzten Jahren geradezu ein Wettlauf in dem Streben nach Schaffung höherer Bildungsanstalten unternommen worden. In Hörde, Schwerte sind bereits Realgymnasien errichtet, in Unna Herne und Castrop sind gleiche oder ähnliche Anstalten in der Entwickelung begriffen, in einer Reihe anderer Ortschaften ist es nur noch eine Frage der Zeit, wann die Verwaltungsbehörden mit den diesbezüglichen Anträgen an die Vertretungen herangehen werden. Wenn auch das Streben der mittleren Städte, auf dem Gebiete des höheren Schulwesens nicht zurückzubleiben, als durchaus berechtigt anerkannt werden muß, so hat man anscheinend vorher nicht sorgfältig genug geprüft, daß durch die Errichtung von höheren Lehranstalten in weniger finanzkräftigen Städten die Haushaltspläne außerordentlich belastet und dadurch die Steuerprozentsätze nicht unwesentlich in die Höhe geschnellt sind; zwar kommt der Staat den Gemeinden mit einigen Mitteln zu Hülfe, die aber nur als einen Tropfen auf den heißen Stein angesehen werden können. Die Zuschüsse, die seitens der Stadtverwaltungen für das höhere Schulwesen geleistet werden, steigen ganz enorm. Die Stadt Unna, die bisher vom Staate einen Zuschuß von 9500 Mk. erhielt und jetzt einen erhöhten Staatszuschuß von 15000 Mk. beantragt hat, zahlt pro Jahr für den Schüler des in der Entwickelung begriffenen Reform-Realgymnasiums den Betrag von 187,34 Mk. Diese Stadt wird im Laufe der nächsten Zeit noch weitere Verpflichtungen auf dem Gebiete des Schulwesens übernehmen. Die Staatsregierung beabsichtigt nämlich in Unna die Errichtung eines Lehrerseminars und verlangt von der Stadt außer der Stellung eines Grundstücks noch andere Leistungen. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß, angesichts der Konkurrenz anderer Städte dem Staate in weitgehendster Weise entgegenzukommen.

Bochum, 9. Nov. Zu dem bereits gemeldeten Selbstmord des Kaufmanns Böhm erfährt man weiter: Gestern vormittag erschien im Warenhause Gebrüder Böhm eine Vertretung der Staatsanwaltschaft, die den Tatbestand aufnahm. Es wurde u. a. festgestellt daß die hauptsächlichen Geschäftsbücher nicht vom Feuer ergriffen worden waren. Ein Revisor erklärte nach Einsichtnahme in die Bücher, daß er noch nicht habe feststellen können, ob eine Unterbilanz vorhanden sei. Gestern abend traf der Berliner Geldgeber des Warenhauses Böhm hier ein; er ordnete die Weiterführung des Hauptgeschäftes und sämtlicher Zweiggeschäfte an und übernahm für etwaige Verluste jedes Risiko. Tatsache ist, daß der verstorbene Kaufmann Heinrich Böhm in letzter Zeit an starker nervöser Ueberreizung gelitten hat. Es ist dies bei mehreren polizeilichen Vernehmungen deutlich aufgefallen; auch läßt der Inhalt mehrerer Briefe auf einen solchen Zustand schließen. Böhm war ein außerordentlich fleißiger Mann, der oft bis gegen den Morgen hin in seinem Bureau geschäftlich tätig war; dieser Ueberanstrengung ist er auf die Dauer nicht gewachsen gewesen.

Altenessen, 8. Nov. Ein schlechter Scherz. Es ging dieser Tage durch die Blätter die Meldung, daß der Knecht des Herrn Grüttering hierselbst in der Metzer Dombaulotterie 100000 Mark gewonnen habe. Jetzt wird gemeldet, daß der Knecht einem schlechten Scherz seiner Freunde zum Opfer gefallen ist. Diese hatten erfahren, daß er ein Los der Metzer Dombau-Lotterie spiele und sandten ihm daraufhin ein fingiertes Telegramm zu, daß er der glückliche Gewinner von 100000 Mark sei, um ihn zum Traktieren in einem bestimmten Wirtshause zu veranlassen. Der Coup gelang. Der vermeintliche Gewinner ließ sich auf den in Aussicht stehenden Gewinn hin nicht lumpen, sondern spendierte, so lange sein sauer verdientes Geld reichte. Bald sollten ihm aber doch die Augen aufgehen. Als er den Lotteriekollekteur um den Gewinn angina, teilte dieser ihm mit, daß er gar kein Geld, geschweige denn 100000 Mark, gewonnen habe. Jetzt erst ging dem armen Kerl ein Licht darüber auf, daß er das Opfer schlechter Freunde geworden sei, die ihn, außer den Spott, auch noch um sein sauer verdientes Geld brachten. Gegen die „Freunde" ist Strafanzeige erstattet.

Remscheid, 8. Nov. Ein Unglück ist bei Bullay a. d. M. der Fabrikant [illegible] von hier zum Opfer gefallen. Als sich die [illegible] anschickten, zum Stelldichein begeben und auf dem [illegible] Hochgenusse nach einer Krähe schießen wollte, entlud sich [illegible] vorzeitig, und der ganze Schrotschuß drang [illegible] ins rechte Bein. Da man schon hoch im Gebirge und weit von einem Krankenhause entfernt war, dauerte es geraume Zeit, bis ein Arzt zur Stelle war, der dem Verunglückten einen Verband anlegen konnte. Als der Verletzte nach etwa 1½stündiger Fahrt auf einem Leiterwagen in Cochem eintraf, stellte der Arzt fest, daß eine Lebensgefahr nicht vorliege, aber infolge von Herzschwäche trat der Tod in der folgenden Nacht ein.

Detmold, 10. Nov. Dem Militärwochenblatt zufolge ist der Fürst zur Lippe, bisher Oberleutnant à la suite der Armee, unter Belassung in diesem Verhältnis mit der Berechtigung, die Uniform des 1. Garde-Ulanen-Regiments zu tragen, anläßlich der Uebernahme der Regierung des Fürstentums zum Oberstleutnant befördert worden.

Osnabrück, 10. Nov. Der frühere Direktor des Gymnasiums Carolinum, Prof. Dr. Richter, ist hier im Alter von 75 Jahren gestorben.

L. Bodenwerder a. Weser, 9. Novbr. Was aus Münchhausens Heim geworden ist. Der ehemalige Wohnsitz des Freiherrn Hieronymus von Münchhausen, der alte Münchhausenhof, ist schon seit Jahrzehnten durch Teilung und Verkauf zerstückelt. Aus dem Berggarten am Hange ist ein Biergarten geworden, in der Muschelgrotte, deren Wände von dem Briefgereisten mit Mineralien und Versteinerungen ausgekleidet waren, lagern heute Bierfässer, und gegenwärtig geht man mit der Absicht um, im Berggarten ein Kurhaus zu errichten. Auch dem Wohnhause selbst, einem abseits von der Straße gelegenen schlichten Fachwerkbau mit steilem Giebel, droht jetzt Verunstaltung. In dem Garten, der vor dem Hause nach der Straße zu gelegen und von einer hohen Mauer umgeben ist, soll das neue Postgebäude für Bodenwerder-Kemnade errichtet werden. In der „Zeitschrift des Heimatbundes für Niedersachsen" macht Geologe Dr. Hans Menzel auf die dem ehrwürdigen historischen Bauwerk drohende Gefahr aufmerksam und fragt, ob denn keiner unter den Mitgliedern der alten stolzen Familie sei, der des berühmten Oheims Stammsitz der privaten Spekulation zu entziehen bereit wäre.

L. Hannover, 9. Nov. Eine der eigenartigsten Einrichtungen auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge in der Provinz Hannover ist die Arbeiterkolonie Kästorf bei Gifhorn, welche dazu geschaffen ist, nur arbeits- und heimatlosen Menschen eine Zufluchtsstätte zu gewähren, die es ihnen ermöglicht, sich wieder emporzuarbeiten und festen Boden unter den Füßen zu gewinnen. Durchaus nicht die meisten Insassen der Kolonie sind wirkliche Vagabunden. Deren Zahl ist überhaupt heutzutage lange nicht mehr so groß wie früher. Vor 30 Jahren wurden in Preußen noch jährlich 24000 Personen dem Arbeitshause überwiesen; heute sind es nur noch 7- bis 8000. So besteht denn auch die Bewohnerschaft der Kolonie Kästorf weitaus zum größten Teil aus Leuten, die von Hause aus ordentlich sind, die aber das Schicksal hart angefaßt hat und denen hier ein neuer Weg ins Leben gebahnt wird. Die Landbevölkerung stellt nur 4½ pCt. der Insassen, die übrigen gehören zu der großen Reservearmee der Industrie. Oft sind sie ohne Schuld arbeitslos geworden; große Konkurse, Ausstände, schlechter Beschäftigung und die sich auf immer mehr Zweige ausdehnende Saisonarbeit bilden die Ursache. Auch der Alkoholgenuß wirkt mit und macht die Leute krank und arbeitsunfähig. Allen diesen Mühseligen und Beladenen, die aus diesen oder jenen Gründen nicht in der Lage sind, Arbeit zu finden und die längere Zeit kräftiger Hülfe bedürfen, um sich wieder aufzuraffen, öffnet die Arbeiterkolonie Kästorf ihre Tore.

Göttingen, 10. Nov. Der Postillon Hillemann ermordete seine Ehefrau durch Axthiebe und beging darauf Selbstmord durch Revolverschuß. Das Motiv ist noch unbekannt.

Aus dem Regbz. Minden.

+ Bielefeld, 11 Nov. Zur Stadtverordnetenwahl! In den letzten Jahren hat auch hier in Bielefeld die christlich-nationale Arbeiterbewegung erfreuliche Fortschritte gemacht. Gerade bis dahin noch im Schlepptau der Sozialdemokratie verschlungen war, hat endgültig das Tischtuch zwischen sich und dem Sozialismus zerschnitten. Auch an diese christl. Arbeiter tritt jetzt die Aufgabe heran, von ihrem Rechte, — soweit auch dem Arbeiter bei dem jetzigen ganz gewiß nicht schönen Dreiklassensystem bei den Kommunalwahlen ein Recht zusteht, — entschieden Gebrauch zu machen und durch Abgabe ihrer Stimme in der Kommunalpolitik mitzuwirken. Für diese überzeugten christlichen Arbeiter ist fürwahr die Wahl nicht schwer, und wir sind überzeugt, so gut wir sie kennen, erst noch warnen oder ihnen gar zumuten, einem Sozialisten ihre Stimme zu geben. Aber wir möchten sie hiermit auffordern, wirklich in den Stunden der Wahl zu Hause sitzen zu bleiben. Mit demselben Eifer und demselben Mut mögen sie für ihre gute Sache eintreten, mit welchem ihre sozialistischen Gegner für ihre minderwertige Parteisache streben. Mögen sie des Wortes des Genossen Lofinsky die Kommunalpolitik interessiert ja auch der Satz: „Ich bin der den muß. . . ." Ich würde am liebsten sagen: „Heraus mit jeder Religion aus der Schule" (Genosse Eromann, Parteitag der sozialdem. Partei Preußens 1901). oder das Wort: „Fort mit der Religion aus der Schule" (Genosse Kraus). Den christl. Arbeitern will auch der Satz gar nicht gefallen: „Wir wollen nicht blos ein Weihnachtsfest wir wollen Weihnachten überhaupt profanieren (entheiligen) . . ., dem Weihnachtsfeste wie jedem christl. Feste den himmlischen Glorienschein abstreifen und es wieder zu einem weltlichen Feste machen." Leipz. Volksztg. Die Arbeiter, die sich den christl. Gewerkschaften angeschlossen haben, mögen den Genossen Bömbelburg Lügen strafen, der oftmals sagte: „Sozialdemokratie und Gewerkschaften sind eins!" Sie haben nichts zu tun mit jenen, von denen Legien sagte: „Unsere Mitglieder sind antireligiös, weil sie vernünftige Menschen geworden sind! Wir sehen zu viel, um zu glauben. Wir werden ja einst dafür in der Hölle braten müssen, aber laßt uns das doch." — Möge jeder christl. Kollege, jeder christlich-national gesinnte Arbeiter laut seine Stimme abgeben und selbstverständlich nur für die Kandidaten der vereinigten antisozialen Parteien. Ein Arbeiter und ein Arbeiterfreund.

Bielefeld, 11. Nov. Als Kandidaten sind nunmehr endgültig aufgestellt:

Für die erste Abteilung die Herren: Justizrat Dr. Klasing, Maurermeister Karmeyer, Maurermeister Klarhorst, Fabrikant Moderjohn, Dr. Oetker, Prof. Dr. Nierhoff, Dr. med. Sunkel und Fabrikant Karl Dickertmann.

Für die zweite Abteilung die Herren Generalagent Hermann Cremer, Bäckermeister Lübke, Juwelier Schlüter, Fabrikant Seydel, Architekt Lütkemeyer, Prok. Hornung, Bäckermeister Hövener und Rechtsanwalt Jockisch.

Für die dritte Abteilung die Herren Kaufmann Niemeier, Kolon Ummelmann, Malermeister Becker, Wirt Aug. Goldbeck, Malermeister Heinrich Jeziorsky, Installateur H. Wernecke, Wäschefabrikant Hugo Meyer und [illegible] med. Buddeberg.

□ Bielefeld, 11. Nov. Stadttheater. Uebermorgen (Montag) geht das dreiaktige Drama von G. Engel „Ueber den Wassern" zum ersten Male in Szene. Der Schauplatz dieses impasanten und spannenden Dramas ist auf einer Halligen-Insel an der Nordseeküste. Der dramatisch bewegte und sich bis zum Schlusse des Stückes bis auf's äußerste steigende Konflikt gestaltet die Handlung zu einer so gewaltigen Größe, daß der Zuschauer gezwungen ist, den Vorgängen sein ungeteiltes Interesse zu widmen und den nachhaltigsten Eindruck von dem Gesehenen gewinnen muß. Die dem Milieu des Stückes entsprechenden wenigen Hauptrollen werden von den Damen Winter, Wolf und den Herren Baumeister, Garrison und Rüger dargestellt. Die Inszenierung versieht Herr Regisseur Garrison.

□ Bielefeld, 10. Nov. Schwurgericht. Eine ungesühnte Bluttat. Am Abend des 27. Februar d. J. hat in Hunnebrock und zwar auf der Landstraße, die nach Werfen führt, eine Rauferei stattgefunden, der ein Wirtshausstreit vorhergegangen war. Der als Raufbold geschilderte Arbeiter August Fuhr gen. Hölscher von Hunnebrock erhielt einen schweren Stich in den Leib, infolge dessen der Tod eintrat. Diesen tödlichen Messerstich gegen Hölscher geführt zu haben, ist der auf dem Bänder Eisenwerk beschäftigte Schlosser Friedrich Hucke beschuldigt. Da seine Schuld nicht festgestellt werden konnte, mußte der Angeklagte freigesprochen werden.

= Bielefeld, 10. Nov. Der bei einem hiesigen Spediteur beschäftigte Knecht Heinrich D. wurde am 6. d. Mts. in der Zimmerstraße, wo sein Fuhrwerk durchging, vom Wagen geschleudert. Da er sich hierbei in die Leine verwickelt hatte, wurde er eine Strecke mitgeschleift, bis schließlich ein Schutzmann das Pferd zum Stehen brachte. D. erlitt anscheinend einen Bruch des linken Beines.

+ Bielefeld, 11. Nov. Städtische Handelsfachschule. Der Schulvorstand beschloß in seiner letzten Sitzung: Ostern 1906 außer den bereits bekannt gegebenen Jahreskursen für Jünglinge und junge Mädchen auch einen Jahreskursus für Lehrlinge und Gehilfen, die im Besitz des Berechtigungsscheines oder gleichwertiger Vorbildung sind, in Volkswirtschaftslehre, Gesetzeskunde, Buchführung, deutscher und fremdsprachlicher Korrespondenz usw. ins Leben treten zu lassen. Es sollen zu demselben Zeitpunkte zwei wissenschaftliche Handelslehrer angestellt werden. Der Unterricht im Gebrauch der Schreibmaschine kann schon zur Zeit auf erwachsene Interessenten ausgedehnt werden. Man vergl. hierüber die heutige Anzeige der Schulleitung.

⚔ Bielefeld, 10. Nov. Gesperrt wird von heute ab auf 3 Tage die Mühlenstraße zwischen Blumenstraße u. Niedermühlenkamp.

⚔ Bielefeld, 11. Nov. Meisterprüfung im Handwerk. Zu der Herbstperiode hatten sich mehrere Prüflinge gemeldet, von denen im ersten Termin, unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Dr. Stapenhorst hierselbst, die Prüfung mit Erfolg ablegten: Friseur Karl Bauerdorf-Bielefeld, Friseur Fritz Maaß-Gütersloh, Fleischer Heinrich Klusmann-Herford, Fleischer Robert Klusmann-Herford, Buchbinder Gustav Pilgrim-Töllenbeck bei Bielefeld, Buchbinder Karl Vinkmöller-Enger. Durch diese Prüfung haben die Genannten gemäß § 133 d. R.-O. die Berechtigung erworben, den Meistertitel in Verbindung mit dem von ihnen betriebenen Handwerk zu führen.

-t- Bielefeld, 11. Nov. Von der reichsgesetzlichen Arbeiterversicherung werden gegenwärtig 13 Millionen Arbeiter und 5 Millionen Unternehmer umfaßt. An der Versicherung arbeitet ein etwa eine Viertelmillion starkes Beamtentum. So gibt es heute in Deutschland 23000 Krankenkassen mit einem eigenen Verwaltungsstab, 113 Berufsgenossenschaften, 930 Sektionen für Unfallversicherungen mit 425 Aufsichtsbehörden, 700 Vorstandsmitgliedern und 26260 örtlichen Vertrauensmännern. In der Invalidenversicherung sind neben der ausgedehnten Mitwirkung der unteren Verwaltungsbehörden 124 Schiedsgerichte mit 7000 Beisitzern tätig, die gleichzeitig für die Unfallversicherung zuständig sind. In 31 Landesversicherungsanstalten und 9 besonderen Kasseneinrichtungen beschäftigte die Arbeiterversicherung 1000 Vorstands- und Ausschußmitglieder, 8000 Beamte, 12380 Beisitzer, 5000 Inhaber von Markenverkaufsstellen und mehr als 7000 Leute für die Einziehung der Beiträge.

Rheda, 8. Nov. Seit Jahren war es bereits ein für den Verkehr dringendes Bedürfnis, die enge Stelle in der Langenstraße am Stadtgraben zu erbreitern. Wenn zwei Wagen an dieser Stelle sich begegneten, war für die Passanten keine Möglichkeit mehr vorhanden, auszuweichen zu können. Nachdem die neue evangelische Schule am Wiedenbrückertore bezogen ist, muß der größte Teil der Schüler täglich mehrmals die genannte Strecke benutzen und ist dadurch großen Gefahren ausgesetzt. Den allseitig anzuerkennenden Bemühungen der Stadtverordneten ist es nun, wie man der „Westfäl. Ztg." von hier schreibt, gelungen, die Besitzungen von Dreisvogt und Grimm für einen annehmbaren Preis zu erwerben, um durch Abbruch dieser Häuser die Langenstraße an jener Stelle für den Verkehr erbreitern zu können.

□ Rheda, 10. Nov. Wir meldeten schon vor einigen Wochen, daß Herr Apotheker Bieroth seine Apotheke (mit Wohnhaus und Einrichtung) an den Apotheker Schmidt aus Düsseldorf verkauft habe. Wie der „Biele. Gen.-Anz." hört, betrug der Kaufpreis 125000 Mk.

-s. Clarholz, 10. Nov. Die am 10. d. Mts. stattgefundene Gemeinderatswahl hatte folgendes Resultat: Es schied aus der 1. Abteilung aus der fürstl. Förster Herr H. Stuckstette. Er wurde von den wenigen, die hier in der ersten Kasse wählen können; einstimmig wiedergewählt. Herr Stuckstette gehört schon seit 35 Jahren zur Gemeindevertretung. Aus der zweiten Abteilung schieden aus die Herren Landwirte Bernard Haferkamp (der gestorben ist) und Jos. Overbeck. An deren Stelle wurden gewählt die Herren Landwirte Flamme gt. Wildbrand und Christoph Brüggemann.

⚔ Wiedenbrück, 9. Novbr. Das seltene Fest seiner 25jährigen Arbeitstätigkeit bei einer Firma feierte heute der Seiler Theodor Hauert, beschäftigt bei der mechanischen Klöppelei und Seilerwarenfabrik von F. W. Burmann hier. Der Jubilar, der bereits im 67. Lebensjahre steht, sich aber noch großer Rüstigkeit erfreut, wurde von seinen Kollegen und der Firma durch eine kleine Festlichkeit geehrt, die zeigte, daß zwischen der Fabrik und ihren Arbeitern das beste Einvernehmen herrscht, wie dies auch weitere, in den nächsten zwei Jahren zu erwartende 25jährige Jubiläen am besten beweisen.

⚔ Wiedenbrück 10. Nov. Wie bereits durch das Programm mitgeteilt wurde, findet Sonntag, den 12. d. Mts., abends 5 Uhr im Gesellenhause der 2. Volksbildungsabend statt, an welchem u. a. Herr Bürgermeister Schmitz einen Vortrag über die Geschichte der Stadt Wiedenbrück halten wird. Die vorgeführten Licht-

1. Beiblatt zur „Bielefelder Volkszeitung", „Beckumer Volkszeitung", „Glocke" und „Wiedenbrücker Zeitung".

Nr. 261. — 1905. Samstag, 11. November.

)(: Ein Tag aus dem Leben Papst Pius' X.

Die Legende ist geschäftig an der Arbeit, von den Großen der Erde, auf die die Blicke der Welt neugierig gerichtet sind, allerlei Falsches zu verbreiten oder einseitig gewisse Seiten in der Persönlichkeit eines Mannes hervorzukehren. So hat sie auch den Papst Pius mit allerlei Fäden der Phantasie umsponnen und das Allseitige seines bedeutenden Charakters dadurch vermindert, daß sie immer wieder das Wort von dem „guten Landpfarrer", dem schlichten, einfach bescheidenen Priester als alleiniges Merkmal seiner Charakteristik anwandte. Wohl ist mit dieser Eigenschaft ein Grundzug in seinem Wesen gekennzeichnet, aber es wäre lächerlich, zu glauben, daß der Sohn eines kleinen Kommunalbeamten in einem italienischen Nest Bischof von Mantua, Erzbischof und Patriarch von Venedig, dann Kardinal und endlich Papst geworden wäre, ohne von seiner geistigen Bedeutung und überragenden Verstandeskraft vollgiltige Beweise gegeben zu haben. So ist denn der Papst wohl ein frommer Mann, aber fern von jeder Mystik; er ist gut, aber nicht schwach, ein glänzender Politiker und Geschäftsmann. Er hat einen angeborenen Sinn, die Dinge recht zu werten, Menschen und Verhältnisse zu durchschauen. Kurz, er ist Venezianer mit Leib und Seele, und in jedem Sohn der Lagunenstadt liegt etwas von der Schlauheit und der instinktiven Diplomatie, die einst Venedig zur Herrscherin der Meere und zur Königin vor allen andern Handelsstädten machten. Auch Pius X. hat von jenem Geist kluger Politik mit der Luft der Lagunen gar vieles eingesogen. Er ist ein besonnener, scharf berechnender und dabei abgeklärter Geist, der ganz genau weiß, was er will und wo sein Ziel ist. Er hat während seines langen Lebens sich wohl umgesehen in den Verhältnissen der Welt, und sein politischer Einfluß ist vielleicht größer als der seines Vorgängers, wenngleich er weniger in der Politik hervortritt als Leo XIII. Der Herzog von Genua hat einmal im Gespräch von ihm gesagt: „Der Papst wird nicht einen Schritt breit von seiner Machtstellung aufgeben. Denken Sie an das Sprichwort: „Sieben Juden können keinen Genueser betrügen und sieben Genueser keinen Venezianer." Dieses Erbstück Venedigs hat auch der Papst. Unter den beiden Herrschern, die heute in Italien die Macht ausüben, hat der „Gefangene", der „gute Pfarrer Sarto" den größeren und weiterreichenden Einfluß. Von dem täglichen Leben des Papstes entwirft aus einer genauen Kenntnis der Verhältnisse heraus Henri de Noussane ein anschauliches Bild im „Echo de Paris". Der 258. Nachfolger des heiligen Petrus ist jetzt 70 Jahre alt. Er hat auch im Vatikan sein gewohntes regelmäßiges und einfaches Leben nicht aufgegeben, das er früher geführt. Der Papst ist ein Frühaufsteher; um fünf Uhr, im Sommer noch zeitiger, steht er auf. Zum Ankleiden bedarf er keiner Hilfe; er nimmt sein Gebetbuch und promeniert sogleich in den seinem Schlafgemach benachbarten Gallerien oder in den Gärten des Palastes. Um sechs Uhr liest er die Messe, von einem seiner beiden Privatsekretäre und Geheimkapläne unterstützt. Diese Frühmesse bildet die Verzweiflung der vornehmen römischen Damenwelt, denn um ihr beizuwohnen zu können, was die frommen Damen der römischen Gesellschaft gewohnt waren, müßte man um vier Uhr aufstehen, und dazu können sich die Damen doch nur selten entschließen. Nachdem der Papst den Gottesdienst abgehalten hat, beugt er seine Knie vor dem Kruzifix. Später nimmt er im Speisesaal, in dem dritten Stock des Vatikan, sein Frühstück ein, das an Fasttagen aus Kaffee mit Milch und sonst aus Kaffee mit Milch besteht. Wenn seine beiden Schwestern und eine ihrer Nichten, die er hat nach Rom kommen lassen und die in der Nähe des Vatikans ihre Wohnung haben, der Messe, wie es ihre Gewohnheit ist, beigewohnt haben, nehmen sie an seinem Frühstück teil. Wie glücklich sind diese ausgezeichneten Frauen, auf wenige Augenblicke mit ihrem „Beppo", ihrem Papst, ihrem angebeteten Liebling zusammensein zu dürfen! Aber seine Zeit ist knapp bemessen. Er umarmt sie und entläßt sie, um die Lektüre in seinem Gebetbuch fortzusetzen und im Auf- und Abwandeln nachzudenken. Pünktlich um acht Uhr betritt er sein Arbeitszimmer im zweiten Stock. Die Postsachen, die direkt von der königlichen Post in den Vatikan geliefert werden, wo sie der Postmeister des Vatikans empfängt, liegen auf dem Tisch ausgebreitet. Er hält darauf, sie alle selbst zu sehen, obwohl der Einlauf an Briefen bisweilen außerordentlich groß ist. Sein Lieblingssekretär, Mrg. Bressan, öffnet die Briefumschläge und reicht die Briefe dem heiligen Vater. Mit einem einzigen Blick prüft er sie, fällt eine Entscheidung, legt sie zu genauerer Prüfung zurück oder überantwortet sie dem Papierkorb. Das geht sehr schnell. Um neun Uhr ist alles beendet, wenn der diensthabende Prälat den Kardinal-Staatssekretär Merry del Val anmeldet, der die Depeschen und die neuesten Nachrichten, die Noten der Gesandten und die fälligen Entscheidungen in allen geistlichen Angelegenheiten vorlegt. Um ½11 Uhr verabschiedet sich dieser Kirchenfürst aus englisch-spanischen Geblüte, der seit vierzig Jahren mit hoher Weisheit und feinster Kultur dem Papst die schwere Last des Pontifikates tragen hilft, und der Papst empfängt nun andere hohe Würdenträger und Kardinäle. Dann schlägt die Stunde der Audienzen. Der Kammerherr seiner Heiligkeit, Mgr. Bisleti, hat die Reihenfolge festgesetzt. Zunächst kommen die Privataudienzen für durchreisende Erzbischöfe, Politiker und sonstige bedeutende Persönlichkeiten. Auf einen Griechen folgt ein Pole, den löst wieder ein Amerikaner ab, und nach diesem kommt ein Deutscher usw. Nach den Privataudienzen kommen die „Distinkta", bei denen Gruppen von drei, vier oder noch mehr Personen die Ehre zu Teil wird, dem Papst vorgestellt zu werden. Das dauert zwei Stunden. Dann nimmt der Papst seine Hauptmahlzeit in der Gesellschaft von Mgr. Bressan ein; er hat zum großen Aergernis des Zeremonienmeisters die Sitte, nach der der Papst allein essen mußte, aufgehoben. Er liebt die römische Küche nicht sehr, sondern zieht die venezianische vor; dazu trinkt er ein Glas Frascatiwein, bisweilen auch etwas Bordeaux, aber sehr wenig. Nach dem Mahl hält er keine Siesta; vielmehr promeniert er mit dem Sekretär in den Gallerien, wo sich viele Gläubige aufgestellt haben, um seinen Segen zu empfangen. Für jeden hat er ein freundliches Wort, ein gütiges Lächeln. Nach einem Spaziergang in den wunderbaren Gärten des Vatikans kehrt er um 5½ Uhr in sein Arbeitszimmer zurück und empfängt vertraute Bekannte und Würdenträger. Wenn er allein ist, liest er, macht Notizen und verläßt seinen Arbeitstisch erst um 9½ Uhr. Am Ende jeden Tages schreibt er in einem eigenen Heft seine Beobachtungen auf. Er erteilt seine Befehle für den kommenden Tag und begibt sich um zehn Uhr zur Ruhe, nachdem er vorher ein leichtes Abendmahl zu sich genommen und seine letzten Gebetsübungen vollbracht hat. Der Papst liest nicht im Bett wie Leo XIII., der seinen Arzt damit zur Verzweiflung brachte. Er las nämlich vor dem Schlafen noch die Zeitungen durch, und gewöhnlich erregte ihn diese Lektüre und störte seinen Schlummer. Während Leo XIII. allein in seinem Zimmer schlief, will Pius X., daß einer seiner Kapläne in seiner Nähe schlafe. „Wenn ich plötzlich krank würde, so möchte ich nicht sterben ohne die Tröstung unserer Religion," sagte er.

Vermischtes.

— London, 7. Nov. Der Attaché der französischen Gesandtschaft Graf Lesdain und seine Gattin, eine Amerikanerin, sind, nach einer Meldung aus Darjeeling in Nordindien, auf ihrer Hochzeitsreise durch Zentral-China und Tibet wohlbehalten dort angekommen, nachdem sie Peking vor 17 Monaten verlassen und 8000 Kilometer weit durch bisher unerforschte Gebiete Zentral-Chinas und Tibets gereist sind. Das Ehepaar soll u. a. die Quellen des Jantsekiangs entdeckt haben.

□ Der Ballonbau ist eine Industrie, die in den letzten Jahren im schnellen Aufblühen ist. Eine der bekanntesten Fabriken sind die Pariser „Grands Ateliers Aérostatiques de Vaugirard". Die Firma liefert seit 25 Jahren Ballons nach allen Teilen der Welt und wurde bis vor zwei Jahren von M. H. Lachambre und seit dessen Tode von seiner Witwe allein geleitet, die oft mit ihrem Manne Ballonfahrten gemacht hat und die verschiedenen Methoden der Ballonkonstruktion genau kennt. Vor kurzem ist der frühere Professor für Aerostatik in Wien, E. Carton, in die Firma eingetreten; dieser macht über die neue Industrie einige sehr interessante Mitteilungen: Das Geschäft ist ständig im Wachsen begriffen; es laufen nicht nur Aufträge von Privatpersonen und Gesellschaften ein, sondern auch von Militärbehörden. Der größte Teil unseres Geschäfts ist der Bau von Fesselballons, das ist durchaus nicht erstaunlich, denn auf eine Person, die eine Auffahrt in einem freien Ballon macht kommen zwanzig, die gern etwas bezahlen, um einige hundert Fuß mit einem Fesselballon aufsteigen zu können. Es ist durchaus keine außergewöhnliche Gefahr, in freien Ballons aufzusteigen. Ich habe in allen Teilen der zivilisierten Welt, in Nord- und Südamerika, in Spanien, Oesterreich und anderswo 270 Ballonfahrten gemacht und niemals eine Schramme davongetragen oder einen Ballon verloren, obgleich ich ins Meer gefallen bin und die Landung an den denkbar merkwürdigsten Orten bewerkstelligt habe. Bei dem Bau von Ballons werden hauptsächlich zwei Stoffe gebraucht, Kattun und Seide, deren Stärke sich nach der Größe des Ballons richtet. Natürlich ist Seide bei weitem besser, aber leider kostet sie doppelt so viel wie Kattun. Beide Stoffe müssen mit einem besonderen Firnis zur Ausfüllung der Poren behandelt werden, und gewöhnlich genügen drei oder vier Schichten. Das Verfahren dauert eine Woche oder zehn Tage, der Firnis wird mechanisch aufgelegt. Hierbei zählt nicht der Ballon, sondern der Mann. Es kommt darauf an, daß man sich auf das Wetter versteht, zur richtigen Zeit den Ballast auswirft und sich die Wetterlage zu Nutzen macht. Der Fortschritt auf dem Gebiete des Ballonbaues geht nur langsam vor sich; und ich glaube, daß eher die Luftschiffer mit ihrem Ballon geschickter werden, als daß ein sehr merkbarer Fortschritt in der Form des Ballons selbst gemacht ist. Es sind schließlich auch nicht viele Verbesserungen möglich, abgesehen von dem gebrauchten Material. Es werden natürlich immer neue Versuche gemacht, so die mit dem „Ballonet". Es ist dies die Einführung eines kleineren und leichteren in dem größeren. Wenn das Gas in der äußeren Hülle verbraucht ist, wird das aus dem „Ballonet" nutzbar gemacht. Ich halte die Erfindung nicht für so gut, wie viele Luftschiffer meinen; bei der Wettfahrt am Sonntag legten auch die Ballons mit „Ballonets" keine besonders große Entfernungen zurück. Die Luftschiffe sind aus besserem Material wie die Ballons und deshalb auch teurer. Sie können erst billiger werden wenn der mechanische Teil viel leichter geworden ist und der Ballon verkleinert werden kann."

= **Von der „schwarzen Hand."** Aus New-York wird berichtet: Ein Italiener, der Detektivsergeant Petrosia, der große Erfahrungen in den Methoden der Camorra, Maffia und anderer italienischer Geheimgesellschaften besitzt ist jetzt an die Spitze einer besonderen Abteilung der New-Yorker Polizei gestellt worden, die sich mit Erpressung und Mord beschäftigt. Diese sizilischen und kalabrischen Räuber üben in New-York eine fast unglaubliche Schreckensherrschaft aus. Der Zweck der Geheimgesellschaften ist, wie Petrosia einem Berichterstatter gegenüber ausführte, teils politisch; aber hauptsächlich handelt es sich um Erpressungen. In New-York gibt es wenigstens 5000 Italiener, die auf Befehl der „schwarzen Hand" Morde ausführen die Kinder rauben, um Lösegeld zu erpressen, Bomben werfen und Kaufleute in ihrem eigenen Hause ermorden. Die „schwarze Hand" ist ein direkter Zweig der Camorra, die lange in Italien bestanden hat, um Erpressungen zu verüben und politische Morde auszuführen. Alle anderen Geheimgesellschaften in New-York, wie die „Roten Brüder", „Societa dei Delinquenti", stehen mit der „Schwarzen Hand" in Verbindung. Brouathen Brandenburg schreibt im „New-Yorker Herald": „Dieses entsetzliche System hatte zur Folge, daß vom 1. Juni bis zum 1. Oktober durch Geheimmissäre 54 Personen getötet oder verstümmelt wurden; ferner wurden sieben Dynamitbomben gesprengt und dadurch das Leben von 204 Personen gefährdet, und schließlich wurden über 700 Versuche gemacht, unter Bedrohung mit dem Tode Geld zu erpressen." Die ersten „Jerocco" Briefe sind rote Kritzeleien von Schädeln, gekreuzten Armknochen unter einem Totenkopf und geheimnisvollen Zeichen mit den Worten „Preparatio per la tua morte" (bereite dich auf den Tod vor)! Diesen Warnungen folgen Bedrohungen mit dem Messer, Schüsse oder Dynamitbomben, bis freiwillig und reichlich Lösegeld gezahlt wird. In New-York fragt man sich ernsthaft, wie lange man diesen schimpflichen Zustand noch dulden soll.

× **Statistisches über Indien.** Aus London wird berichtet: Einen interessanten Einblick in den Bau und das Leben des gewaltigen britisch-indischen Reiches gewinnt man aus dem soeben erschienenen statistischen Abriß für Britisch Indien und die Eingeborenenstaaten unter britischem Einfluß. Danach ist das Land 1 766 597 engl. Quadratmeilen (1 Quadratmeile = 2,589 qkm) groß und hat eine Gesamtbevölkerung von 294 000 000 Seelen, fast 41 000 000 mehr als vor 20 Jahren. Diese Bevölkerung lebt in 2148 Städten und 728 605 Dörfern; die Gesamtzahl der bewohnten Häuser beträgt 55 841 315. Die städtische Bevölkerung von 29 000 000 ist verhältnismäßig klein gegenüber der 265 000 000 Personen, die auf dem Lande wohnen; fast 192 000 000 Bewohner verdienen ihren Unterhalt durch Ackerbau. Hauptsächlich pflanzen die indischen Bauern Reis an und zwar auf 70 00 0 00 Acres (1 Acre = 40,467 a). Im vorigen Jahre betrug die Ernte 439 280 700 Zentner Reis. Darnach kamen 6 900 000 Weizen. In Indien giebt es viel Konfessionen; den Hauptteil der Bevölkerung bilden Hindus oder Muhammedaner. Es gibt 207 000 000 Hindus, 62 000 000 Muhammedaner, 2 923 241 Christen (von den letzten sind fast 2 600 000 Eingeborene) und 18 000 Juden. Die Zahl der Christen hat in zehn Jahren um 700 000 zugenommen. Fast 277 Millionen der Bevölkerung sind des Schreibens und Lesens unkundig; soweit überhaupt der Unterricht in Frage kommt, sind nur geringe Fortschritte gemacht worden. Während es im Jahre 1894/95 149 496 Unterrichtsanstalten und 4 189 770 Schüler gab waren es im Jahre 19 3/4 155 783 Unterrichtsanstalten und 4 882 991 Schüler. In In Indien giebt es 763 Stadtbezirke, an deren kommunaler Selbstverwaltung die Eingeborenen mitwirken; von 10 207 Mitgliedern sind 1345 Europäer und 8862 Eingeborene. Die Steuern sind in zehn Jahren von 1 s 6 d auf 1 s 10¼ d auf den Kopf der Bevölkerung gestiegen. Der Reingewinn aus den Staatsbahnen Indiens betrug 17 213 380 Mk., während vor fünf Jahren noch ein Defizit von 12 400 000 Mk. und 1896/7 von 23 040 000 Mk. war. Zur Hilfe für die unter der Hungersnot Leidenden wurden im vorigen Jahre nur 400 000 Mk. ausgegeben, gegen 80 000 000 Mk. im Jahre 1900/1.

)(Zeitgemäße Betrachtungen.

(Nachdruck verboten.)

„Unruhvoll!"

Wie ist noch immer unruhvoll
Die allgemeine Lage,
Man weiß nicht, was noch werden soll,
So tönt die bange Frage.
Sehr stürmisch ist der Zeiten Lauf,
D'rum, Michel, halt die Augen auf
Und blicke in die Weiten
Bei diesen schlechten Zeiten!

Giebt es denn keinen Frieden mehr?
So stöhnt Europa leise,
Meine Ruh' ist hin, mein Herz ist schwer,
Faß komm' ich aus dem Gleise;
Die Spur des Alten wird verwischt,
Es gärt und brodelt, braust und zischt
Drob' wie in Hexenkesseln,
Die Geister zu entfesseln!

Von Rußland ist zwar wieder Post
Nach hier und dort gegangen,
Doch sagt sie auch: Im fernen Ost'
Giebt's noch viel Angst und Bangen.
Herr Witte, in der größten Pein,
Lud schon die Redakteure ein
Und sagte: Bitte, bitte,
Nun helft dem armen Witte!

Die Stimmung war höchst kriegerisch
Ganz kürzlich auch im Westen,
D'rum, Michel, bleibe froh und frisch,
Es ist zu Deinem Besten.
Denn wärest immerlich Du schwach,
So stieg Dir Frankreich längst auf's Dach,
Und mit Europas Frieden
Wär's gänzlich futsch hienieden!

Wie unruh'voll und stürmisch sind
Die Tage dieses Jahres.
Von England weht ein kühler Wind,
Jedoch man sieht nichts Klares.
Eins aber ist uns klar gemacht:
Gieb, lieber Michel, fleißig Acht
Auf Feind und Freund und Vetter,
Europa hat schlecht Wetter!

Schlecht Wetter hier, schlecht Wetter dort,
Bis hin zum hohen Norden,
Da ist der Trennung herbes Wort
Noch nicht gemildert worden.
Bald wird des Wiking trut'ger Sohn
Des Landes neugebauten Thron
Noch weiter offerieren,
Vielleicht auch annoncieren!

Indessen kam durch diesen Streich
Europa nicht in's Wanken,
Doch dafür fördert Oesterreich
Die ernstesten Gedanken.
Ein Straßenkampf in Prag und Wien,
Und Banden, die zum Plündern zieh'n;
Ist das noch eine Stütze,
Dem Dreibund wert und nütze?

D'rum, Michel, halt das Schwert zur Hand
Trau' nur der eig'nen Sippe,
Denn Einheit stärkt das Vaterland
Und Ruhe hat selbst Lippe.
Kein Gegner blickt mit stillem Groll
Dort nach der Unruh unruhvoll,
Und Einigkeit blüht weiter
Im deutschen Haus"

Ernst Heiter.

Wie soll man Lebertran einnehmen?

Gewiss haben Sie schon vielfach gehört

oder wissen aus eigner Erfahrung, daß Lebertran eins der besten Kräftigungsmittel für den Organismus und Vorbeugungsmittel gegen Krankheit ist. Möglicherweise aber ist Ihnen gewöhnlicher Lebertran widerlich.

Scotts Lebertran-Emulsion

dagegen ist nicht nur schmackhaft und durchaus leicht verdaulich, sondern besitzt auch einen höheren Nahrwert und schafft gefunden Appetit.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großer verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit großem Dorsch auf dem Rücken). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaures Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,6, puln. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi puln. 2,0, bestill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hieraus aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheria Öl je 2 Tropfen.

Standesamts-Nachrichten.

Herzebrock. — Monat Semptember 1905.

Geburten: Ackerer Otto Dombrink zu Brock 1 S. Schlächter Peter Neckordt zu Quenborn 1 S. Ackerer Christoph Deitert zu Quenborn 1 S. Kaufmann Albert Weinberg zu Herzebrock 1 T. Schreinermeister Gerhard Hunkenschröder zu Groppel 1. T. Ackerer Gerhard Gerdheinrich zu Heerde 1 T. Schreiner Ernst Dißelkamp zu Herzebrock 1 S.

Heiraten: Ackerer Heinrich Berensmann zu Clarholz und Dienstmagd Katharina Becker zu Leite. Arbeiter Wilhelm Kuhljürgen zu Heerde und Dienstmagd Anna Maria Rebbaum zu Clarholz. Ackerer Johann August Pötter zu Clarholz und gewerbloje Maria Anna Horkstötter zu Clarholz. Ackerer Bernard Heinrich Toppmöller zu Heerde und gewerbloje Katharina Magdalena Brand zu Quenborn. Ackerer Hermann Joseph Eggersmann zu Clarholz und Witwe Ackerer Katharina Elisabeth Bolmari geb. Becker zu Clarholz. Ackerer Hermann Overjammrode zu Vigel und Lehrkschin Maria, Katharina Dreier zu Rietberg. Schneider Johann Joseph Strotkamp zu Herzebrock und gewerbloje Anna Elisabeth Sandmann zu Groppel.

Sterbefälle: Gertrud Gories zu Herzebrock 72 J. 5 Mon. Arbeiter Caspar Papenfort zu Brock 50 J. Kind Maria Thereſia Mussenbrock zu Clarholz 3 J. 6 Mon. Leibzüchter Theodor Hagedorn zu Clarholz 78 J. Kind Katharina Grotebeide zu Clarholz 8 Mon. 16 Tage. Ackerer Wilhelm Kocker zu Groppel 77 J. 5 M. Haustochter Anna Gertrud Joſtleigrewe zu Groppel 14 Jahre 2 M. Tagelöhner Hermann Baum zu Heerde 59 J. 9 Mon. 1 Totgeburt.

Handels-Nachrichten.

Bericht über tatsächlich erzielte Getreidepreise in der Provinz Westfalen.

Preis in Mark pro Doppelzentner oder 100 Pfund.

Freitag, den 10. November 1905.

Münster: Weizen 18,90, Roggen 16,25, Hafer 19,50. Warendorf: Weizen 17,75, Roggen 16,50. Lippstadt: Weizen 16,80, Roggen 14,80, Hafer 13,50. Hamm: Weizen 00,00, Roggen 16,25, Gerste 12,85, Hafer 14,00. Soest: Weizen 8,35, Roggen 16,40, Gerste 14,60, Hafer 15,00. Minden: Weizen 17,55, Roggen 16,25, Gerste 00,00 Hafer 15,15. Osnabrück: Weizen 17,25, Roggen 16,45, Gerste 14,45, Hafer 15,25 Mk.

Speisekartoffeln (tatsächlich erzielte Preise per 100 Kil. in Mk.)
Hamm 0,00 Mk. (Magnum bonum).
Meschede 4,60 Mk. (Magum bonum).
Minden 4,80 Mk. (Heidelberger).
Bochum 0,00 Mk. (Magnum bonum).
Osnabrück 1. Sorte 7 Mk., 2. 6,00 Mk.
Soest 0,00 Mk.
Olpe 4,80 Mk.
Kamen 5,50 Mk.

Eine General-Versammlung des landwirtschaftlichen Kreisvereins

findet am

Mittwoch, dem 15. November, nachmittags 3 Uhr,

in der **Gesellschaft Erholung zu Gütersloh** unter nachstehender Tagesordnung statt:

1. Eintragung des landw. Kreisvereins in das Vereinsregister des Königl. Amtsgerichtes.
2. Revision der Statuten.
3. Mittel zur Hebung der Rindviehzucht.
4. Mittel zur Hebung der Schweinezucht.
5. Errichtung eines Zuchtviehmarktes.
6. Gemeinschaftliche Benutzung eines Dampfpfluges für Kulturzwecke.
7. Einrichtung von Haushaltungs-Wanderkursen für Mädchen.
8. Auszahlung der Prämien für angekörte Bullen.

Wiedenbrück, den 6. November 1905.

Der Vorsitzende.
Dr. Engelhard, Königl. Landrat.

Pelzwaren!

Wilhelm Schulte,

Nordstr. 2. **Beckum,** Nordstr. 2.

Empfehle zu nachstehend **konkurrenzlos billigen Preisen moderne Pelz-Colliers und Kragen** in:

Skungs, echt, Mk. 25 u. höher		Nerz, echt,	Mk. 20 u. höher
Skungs, Wolle „ 12 „ „		Nerz-Murmel	„ 4 „ „
Skungs, Dachs „ 12 „ „		Nutria-Biber	„ 5 „ „
Jltis, echt, „ 10 „ „		Seal-Bisam	„ 15 „ „
Jltis, imit., „ 6 „ „		Seal-Kanin	„ 3 „ „
Marder, echt, „ 30 „ „		Muffion in allen Farben	„ 10 „ „
Tybet „ 10 „ „		Kanin, schwarz,	„ 2 „ „

Sämtliche Pelzwaren sind aus prima Winterfellen gearbeitet und leiste als Fachmann für jedes Stück weitgeh. Garantie.

Neuanfertigung und Umarbeitung sämtlicher Pelzwaren in kürzester Frist zu billigsten Preisen.

Neue Ansichtskarten von Oelde

à 5 Pfg.

empfiehlt die

E. Holterdorf'sche Buchhandlung, Oelde.

Ein Spruch der Wissenschaft über den Kaffee!

In seinem kürzlich erschienenen „Grundriß der Toxikologie" schreibt Universitätsprofessor **Kionka,** Jena, Seite 336: —

„Verhältnismäßig häufig sind chronische Kaffeevergiftungen durch „jahrelang fortgesetzten Mißbrauch starker Kaffeeaufgüsse zu beobachten. Fast „überall, wo man den Alkoholismus durch Einführung des Kaffees zu bekämpfen bestrebt ist, machen sich die Folgen des Koffeinismus bald bemerkbar. In Norwegen wurde in einigen Distrikten der Mißbrauch so arg „getrieben, daß man daselbst „Anti-Kaffeevereine" gründete. Neuerdings „zeigt sich dasselbe Ueberhandnehmen auch in Deutschland."

Mit diesen letzten Worten deutet Professor Kionka auf die Gefahr hin, welche das Ueberhandnehmen und der Mißbrauch des Bohnenkaffees für unser Volk bedeutet. Die Frage ist nun: wie begegnet man dieser Gefahr am wirksamsten im Interesse der eigenen und der allgemeinen Gesundheit? — Die Antwort lautet: durch konsequente Einführung eines in jeder Hinsicht vollwertigen Ersatzgetränkes, wie z. B. Kathreiners Malzkaffee, der wegen seiner großen hygienischen Vorzüge und seiner ausgezeichneten Geschmackseigenschaften allein in Frage kommt. Er zeichnet sich vor allen anderen sogenannten „Malzkaffees" durch seinen charakteristischen Kaffee-Geschmack aus, den er durch ein patentiertes Herstellungs-Verfahren erhält. Das haben Wissenschaft und Praxis in seltener Uebereinstimmung dargetan. Bei der für das ganze Leben so bedeutsamen Wahl des täglichen Getränkes sollte man unbedingt und unbeirrt darnach handeln und täglich „Kathreiner" trinken — aber den echten, der nur in geschlossenen Paketen mit Bild und Unterschrift des Pfarrer Kneipp als Schutzmarke verkauft wird. Mit diesem beginne man gleich, einen lohnenden Versuch zu machen.

Ziehung 15., 16., 17. u. 18. November zu Freiburg i. Br.

6te Grosse Freiburger Geld-Lotterie

zur Wiederherstellung des Münsters

Lose à M. 3.30 Porto u. Liste 30 Pfg. extra.

12,184 Geldgewinne ohne Abzug Mark

	Hauptgewinne: Mark	**322500**
1	100000	**100000**
1	40000	**40000**
1	20000	**20000**
1	10000	**10000**
1 à 5000		5000
2 à 3000		6000
2 à 2000		4000
5 à 1000		5000
20 à 500		10000
200 à 100		20000
200 à 50		10000
1000 à 20		20000
2000 à 10		20000
8750 à 6		52500

32000 Lose. — Lose zu haben bei den Kgl. Lotterie-Einnehmern und bekannten Verkaufsstellen.

Tilsiter Lotterie.

Ziehung verlegt auf 11.—16. Dezember 1905.

21000 Gewinne im Werte von

185000 Mk.

Haupt-Gewinne à 30000, 20000, 10000, 6000 M. i. W.

Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Für Porto und Liste 30 Pfg. mehr. 5 Lose 5 Mk. einschl. Porto und Ziehungsliste. —

E. Holterdorf'sche Buchhd., OELDE.

Einen noch sehr gut erhaltenen dreispännigen

Ackerwagen

hat billig abzugeben

Anton Kalthoff, Beckum, Weststraße 31.

Der geehrten Kundschaft von **Oelde und Umgegend** zur Nachricht, daß ich jetzt wieder beginne,

Cichorien

zu trocknen und zu brennen.

Ich hole die Cichorien jede Woche bei den Herren **Hurlbrink** in Rheda, **Surmann** in Wiedenbrück, **Johannknecht** in Ennigerloh, **Empting** in Hoest, **Schmitz** in Dünefelde und **Kleineaschoff** in St. Vit ab.

Th. Strake.

Kotten-Verkauf.

Meinen in **Heckentrup, Kirchsp. Herzfeld,** belegenen

Kotten

in Größe von 16 Morgen werde ich am

Donnerstag, d. 16. Novb. nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle, im einzelnen und ganzen meistbietend zum Verkaufe aussetzen.

Herzfeld.

Wessinghege gt. Steinsträter.

Nähere Auskunft erteilt:

Jos. Göbel.

Kotten,

gutes **Wohnhaus** mit 5 Morgen gutem Sandboden u. kl. Wiese, nahe der Kirche, z. 1. April 1906

zu verpachten.

Winterfrucht bestellt.

Schencking, Amelsbüren.

Auf der Lauer

liegt die Konkurrenz, um einzudringen, wo ein geschäftsmann mit offenen Augen

schläft

und nicht mit der Zeit voran geht. Aber auf eine vernünftige

Reklame

bedacht nimmt, ohne die heutzutage kein Besitzer eines offenen Ladengeschäfts mehr auskommen kann, und daneben auf moderne, gute Auswahl und Reellität hält, der

geht niemals unter.

Alle Interessenten dieser enorm verbreiteten Zeitung, die in der angegebenen Weise verfahren, werden die Wahrheit des Gesagten

bestätigen.

In einer Vorstadt der aufblühenden Industriestadt **Hamm i. W.** ist eine gut gelegene

Besitzung,

massiv Wohnhaus mit Hintergebäude und Stallung nebst dahinter gelegenem **großen fruchtbaren** Gemüsegarten, unter günstigen Bedingungen preiswert zu **verkaufen.**

Die Gebäude sind in gutem baulichen Zustand und ist darin seit langen Jahren ein Kolonialwaren-Geschäft, verbunden mit Bäckerei, mit gutem Erfolge betrieben.

Offerten unter **A. W. 50** an d. Geschäftsstelle dies. Ztg. erb.

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

In ländlicher, kath. Stadt, mit Amtsgericht, Amtsverwaltung, Gymnasium, Apotheke u. 2 Aerzten, Bahnstation 5 Min. vom Orte gelegen, ist unter günstigen Bedingungen ein

Haus,

in welchem seit 30 Jahren eine **Buch-, Schreib- und Kurzwaren-Handlung** mit Erfolg betrieben, welches sich auch wegen seiner günstigen Lage, da direkt an Kirche und Schule belegen, zu jedem anderen Geschäfte eignet, preiswert zu verkaufen.

Gefl. Anfragen unter **M. S. 22** vermittelt die Geschäftsstelle d. Ztg.

Verkauf einer Besitzung.

Eine am Ostor hierselbst belegene Besitzung, bestehend aus einem **zweistöckigen**

Wohnhause

nebst **Hofraum und Garten,** ist unterhändig zu kaufen.

Die Besitzung eignet sich wegen der Lage und Beschaffenheit für jedes Geschäft.

Näher: Auskunft erteilt der Unterzeichnete.

Beckum, im November 1905.

Runte, Aukt.

Die an der Westtälischen Str. unter No. 4 hierselbst belegene

Besitzung,

bestehend aus einem **Wohnhause** nebst **Stallung** und **Hofraum,** ist billig zu kaufen.

Nähere Auskunft erteilt:

F. Runte, Beckum.

Verkauf!

Am Mittwoch, dem 15. d. Mts., mittags 12 Uhr anfangend, werde ich im freiwilligen Auftrage den Nachlaß des verstorb. Bäckers **H. Schomaker gt. Friedhoff** zu Stromberg, als:

1 Kochmaschine, 2 Messingkessel, 1 Rohrkessel, 1 Dtzd. eichen geschnitzte Stühle, 1½ Dtzd. Rohrstühle, 1½ Dtzd. Binsenstühle, 10 Tische, 5 Bettladen mit Matratzen und Betten, 2 doppeltürige Kleiderschränke, 3 Manteltstücke, 1 Küchenschrank, 2 Kommoden, 1 Sekretär, 2 Waschkommoden, 1 Nähmaschine, 1 Standuhr, 1 Taschenuhr, Spiegel, Bilder, 1 Wannenmühle, 1 Waschmaschine, 1 Dezimalwage, Laden-Regale, 1 Kohlendämpfer, Backtrog, Backtisch, 10 Backbleche, Pökel- und Einmachefässer, Bretter, Bänke sowie sonstige Haus- u. Küchengeräte,

ferner noch:

1 vollständig neues Brockhaus-Konversations-Lexikon, 1 Partie Kolonialwaren, Heu, Kartoffeln und Buchenbrennholz

meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Stromberg, im Novbr. 1905.

H. Hillmann.

Das dem Herrn **Wilhelm Ossenbrink** gehörende, zu **Neubeckum** an **zwei** Straßen äußerst günstig gelegene

2stöckige massive Wohnhaus

mit 51 Ruten Hofraum u. Garten, welches sich für jedes Geschäft eignet, ist unterhändig zu kaufen.

Auskunft erteilt:

Oelde, im Novbr. 1905.

Kemper.

Kötterei en

von 15 und mehr Morgen mit neuen Wohnhäusern, 30 Minuten von der Kirche, habe ich billig unter der Hand zu verkaufen.

Wiedenbrück, 11. Novbr. 1905.

A. Heinrichs, Aukt.

Kötterei

von 9 Morgen habe ich unter günstigen Bedingungen

zu verpachten.

Wiedenbrück, 11. Novbr. 1905.

A. Heinrichs, Aukt.

Pappeln-Verkauf.

Am Dienstag, dem 14. November, nachmittags 2 Uhr, läßt Herr Gutsbesitzer **Albert Haffert** zu **Borneseld, Kspl. Waderloh:**

60 Stück kanadische Pappeln

meistbietend auf Kredit verkaufen.

Waderloh, 11. Nov. 1905.

W. Cordes, Auktionator.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag, dem 16. November, nachmittags 2 Uhr, läßt Herr Gutsbesitzer **Heinrich Uhlenberg**

100 Faufen Eichen-Abfallholz u. Späne

meistbietend auf Kredit verkaufen.

Waderloh, 11. Novbr. 1905.

W. Cordes, Auktionator.

Wohnhausverkauf.

Das hierselbst an der Sennestr. belegene **Kolkmann'sche**

Wohnhaus

ist unter günstigen Bedingungen unterhändig zu kaufen.

Nähere Auskunft erteilt:

Rietberg, im November 1905.

C. Goeke.

SCHEBEN & KRUDEWIG m.b.H.
HENNEF-SIEG
baut
als Spezialität
Gasmotoren
System
„OTTO"
u. Saug-Generatorgas-Anlagen
VORZÜGLICHE REFERENZEN :: KOSTENANSCHLÄGE GRATIS!

Seit 1903 ca. 300 Sauggasanlagen mit zus. über 6000 PS. in Betrieb gesetzt bezw. verkauft.

Gas-, Benzin- u. Spiritus-Motore
nach System „OTTO".
Benzin- und Spiritus-Lokomobilen.

Wir empfehlen Reflektanten die Besichtigung der von uns in Betrieb gesetzten resp. verkauften Anlagen:
J. Hermeyer, Mühlenbesitzer, Lieshorn, 25—30 HP Sauggasanlage.
J. Schulze-Wilberich, Sünninghausen, 8 HP Benzin-Ergin-Motor.
B. Brockmann, Schmiede u. Schlosserei, Oelde, 2—3 HP Leuchtgas.
Aloys Pott, Oelde, 6 HP Benzin-Ergin-Motor.
Ingenieurbesuch, sowie eingehende Kostenanschläge auf Wunsch unentgl.

Pelzwaren!

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Gerhard Fleuter,
Beckum, Nordstrasse 10.

Gute Ware ist und bleibt die billigste Ware!
Massiv eichene, moderne
Schlafzimmer-Einrichtungen
zu Mk. 320,—
2 Betten, 1 Kleiderschrank groß, 1 Waschtisch, 2 Nachtschränke mit Marmor, 1 Toilette mit Kacheln und Facetteglas
bei
F. H. Greve, Münster i. W.
Urbanstr. 11, am Bahnhofe.
Aeltestes und größtes Geschäft der Branche am Platze.

Ich Anna Csillag
mit meinem 185 Ctm. langen Riesen-Lorelei-Haar, habe solches infolge 14monatl. Gebrauches meiner selbsterfundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, stehe befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs u. verleiht schon nach kurzem Gebrauch sowohl dem Kopf- als auch Barthaar natürlichen Glanz und Fülle u. bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.
Preis eines Tigels 2 Mk., doppelter Tiegel 3 Mark.
Postversand täglich mittels Nachnahme.
Haupt-Niederlage der Fabrik Anna Csillag bei
Maximilian Koch,
Adler-Drogerie,
Bielefeld, Niederstr. 43.



Sanatorium Klushügel bei Osnabrück
Anstalt für das gesamte physikal.-diätet. Heilverfahren. Erfolge Sommer- u. Winterkuren. Prosp. kostenfr. v. Anstaltsarzt Dr. Grosskopff.

Rote, glatte, schöne
Maschinen-Ziegelsteine,
hart und garantiert wetterfest, liefert billig
(früher von Köppen'sche)
Dampfziegelei von
C. D. Otto Vollmann, Soest.

Bei Husten
u. Heiserkeit benutze nur Kropp's Fustol (reiner Fenchelhonig), vorzügl. bei Stickhusten der Kinder, à Fl. 1 Mk. nur allein echt bei Conr. Hauck, Löwen-Drog., Oelde.

Kleines Realienbuch
für kath. Volksschulen.
Vorrätig bei
E. Holterdorf, Buchhdlg., Oelde.

Suche für meinen Sohn zu Ostern Stellung als
Schmiede-Lehrling
bei einem katholischen Meister, der auch Hufschmiederei betreibt.
Wwe. Peve'ing,
Schmiedegeschäft,
Ahlen in Westfalen.

Suche zum 1. Dezember einen
Schuhmachergesellen
geg. hoh. Lohn u. dauernde Arbeit.
H. Ackfeld, Rheda Westf.

Das Grossartigste für den Christbaum

Engel-Christbaum-Geläut



ist unser neues, gesetzlich geschütztes Engel-Christbaum-Geläut, welches unter Garantie tadellos funktioniert und infolge seiner prächtigen Ausstattung im wirklichen Sinne des Wortes ein Christbaum-Schmuck ist. Wir betonen dies ausdrücklich, weil alle im Vorjahre angebotenen Geläute weder sicher funktionierten, noch auch besonders hübsch ausgestattet waren. Bei unserem Engel-Geläut halten Engel die Glocken, wodurch die wundervolle Illusion entsteht, als ob die Engel um den Baum schweben, und wie seiner Zeit die Engel den Hirten auf dem Felde die Geburt Christi verkündeten, um die Engel das frohe Weihnachtsfest einläuten. Nach dem Anzünden der Weihnachtskerzen ertönt das Geläut in drei harmonisch abgestimmten Tonarten und zwar solange bis die Kerzen ganz aufgebrannt sind. Das harmonische silberhelle Erklingen der Glocken versetzt Jeden in eine weihevolle Stimmung und glaubt man sogar wirklich ein aus weiter Ferne herüberklingendes Glockengeläut zu vernehmen. Noch nie hat für den Christbaum eine so wundervolle schöne Illusion existiert. Die Vorzüge des Engel-Geläutes ist infolge seiner sinnreichen u. universellen Konstruktion — gleichgültig ob der Baum einen großen oder kleinen Stand hat — vollständig ausgeschlossen. Das Engel-Christbaum-Geläut wird in 2 Ausführungen geliefert und zwar:

No. 1. Engel-Geläut mit 3 resp. Engeln getragenen, harmonisch abgestimmten Glocken, mit dem Stern zu Bethlehem, als Baumspitze Preis Mk. 1.20 Porto 30 Pfg. extra.

No. 2. Engel-Geläut bestehend aus 3 Apparaten mit harmonisch abgestimmten Glocken, bestimmt in die Zweige des Baumes zu hängen. Preis Mk. 1.50 Porto 30 Pfg. extra.

No. 3. Engel-Geläut bestehend aus einem Apparat mit 3 harmonisch abgestimmten Glocken, bestimmt in die Zweige des Baumes zu hängen. Preis Mk. 0.80 (Porto 30 Pfg. extra). Briefmarken nehmen in Zahlung.

Wir machen noch darauf aufmerksam, dass die Baumspitze Engel-geläut mit dem Stern zu Bethlehem infolge ihrer sinnreichen Konstruktion auch beliebig auf den Tisch gestellt werden und so in reizender Weise zur Zierde und zum Aufputz des Weihnachts-Tisches dienen kann.

Die schönsten Weihnachtsgeschenke finden Sie in unserem reichhaltigen illustrierten Weihnachts-Haupt-Katalog, den wir Ihnen auf Wunsch umsonst und portofrei — ohne Kaufzwang — zusenden. — Bei Aufträgen von 10 Mk. an, portofreie Zusendung.

Solinger Industrie-Werke **Adrian & Stock, Solingen** 61.

Damit jeder Besteller prompt bedient wird, bitten wir, Bestellungen auf Christbaumgeläute schon jetzt zu machen, da im Vorjahre viele Aufträge wegen zu starker Nachfrage kurz vor dem Feste nicht mehr erledigt werden konnten.

Fritz Tiekötter, Bielefeld

Möbel-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft.

Vorteilhafteste und billigste Bezugsquelle für **Möbel- und komplette Zimmereinrichtungen.**

Grösstes und vornehmstes Geschäft am Platze.

Hauptgeschäft:
Niedernstrasse 45.



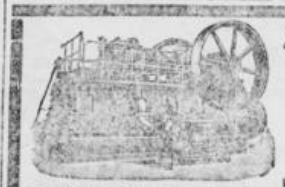
„Jodella"

ist jetzt der patentamtlich geschützte Name für den weit und breit bekannten, bei Arzt und Publikum gleich beliebten
Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran.

Der beste, vollkommenste und wirksamste Lebertran.

Allen anderen Lebertran-Ersatz-Konkurrenz-Präparaten an Geschmack, Bekömmlichkeit, Wirksamkeit und Güte vorzuziehen. Unübertroffen in seinen Erfolgen bei Drüsen, Skrofeln, einf. Krankheit, Hautausschlag, Gicht, Rheumatismus, Hals- und Lungenkrankheiten, Erkältungen, Husten, Stickhusten, zur Stärkung und Kräftigung von blutarmen, schwächlichen, abmagernden Kindern. Zur Stärkung nach überstandenen Krankheiten, Influenza, Fieber, Kinderkrankheiten etc. etc. als allgemeines Haus- und Vorbeugungsmittel. Wirkt energisch blutbildend, fettersetzend, appetitbringend, blutreinigend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Jahrelanger Gebrauch von Jahr zu Jahr steigend. Winter und Sommer zu nehmen, da immer frisch zu haben. Preis: Mk. 2,30 u. 4,60. Alleiniger Fabrikant Apotheker Lahusen in Bremen. Da Nachahmungen, kaufe man von jetzt ab nur noch unter dem Namen „Jodella", welcher sich von außen auf jedem Kasten befinden muß.

Frische Füllung zu haben in allen Apotheken von Oelde, Beckum, Sendenhorst, Gütersloh, Rheda, Hamm, Ahlen, Warendorf, Harsewinkel, Wadersloh, Wiedenbrück und Lippstadt.



Maschinen-Fabrik **Badenia**
vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G.
WEINHEIM (Baden)
Spezial-Fabrik von
Lokomobilen sowie
Patent-Heissdampf-Lokomobilen
unübertroffen in Bauart, Ausführung und Ausstattung

Vorzügliche Zeugnisse, Kataloge und Referenzen zu Diensten.

Fabrikbesitzertochter,
24 J., blond, Verm. 150,000 M., wünscht sich mit charaktero. solvent. Herrn bald zu verehel. Verm.-Nebens. Briefe an „Fides", Berlin 18.

Fleißiges, sauberes
Mädchen
auf sofort gesucht.
Frau Apotheker Schmitz,
Rietberg.

Ein braves **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit, in eine kl. Familie (2 Personen) nach Münster i./W. zum 1. April gesucht. Näh. i. d. Exp.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche auf sofort oder zum 1. April ein brav. **Mädchen** für Küche, Haus- u. Gartenarbeit.
Frau C. Funcke, Oelde.

Suche auf sofort oder später einen
Jungen
von etwa 15 Jahren zu allerlei Arbeiten.
A. Zumhült, Eisenhandlung,
Wadersloh.

Ein braves, propres
Mädchen
wird zum 1. April gesucht in eine Wirtschaft und Kolonialwaren-Handlung und in d. Küche zur Stütze der Hausfrau, mit Familien-Anschluß gegen guten Lohn. Von wem, zu erfr. in der Exped.

Es wird auf sofort oder spät. ein
Mädchen
für Haus- und Gartenarbeit gesucht. Offerten unter W. S. 21 an die Exped. dies. Bl.

Gesucht **Brenner**
für Tiegel-Oefen und
Schlosser
für Kugel- u. Rohrmühlen etc. bei gutem Lohn. Ausführliche Offerten erb. unter X 24 an Exped.

Einen tüchtigen, jungen
Schneidergesellen
sucht auf sofort
Chr. Dierkorte, Schneidergeschäft
Rattenstroth bei Gütersloh 133.

Suche sofort ein
Zweitmädchen
Frau Rechtsanwalt Huper-
Wiedenbrück.

Arbeiterinnen sowie jugendliche Arbeiter
finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
H. Simons & Co.,
Rheda, Bez. Minden.

Suche auf sofort 2 tüchtige
Schreinergehülfen
auf dauernde Arbeit.
Franz Schütte,
mechan. Bau- u. Möbelschreinerei,
Wadersloh.

Schöne Wohnung
von 3 Räumen nebst Zubehör in Beckum zum 1. Januar zu vermieten. Nähere Auskunft in der Expedition dies. Ztg.

Norddeutscher Lloyd
BREMEN
Regelmässige Verbindung mit den Riesen-Schnell- und Postdampfern zwischen
BREMEN
und
AMERIKA
New York Baltimore
via Southampton (Cherbourg) direkt
Süd-Amerika.
Mittelmeer, Aegypten,
Ostasien, Australien.
Nähere Auskunft erteilt:
Hamm: Paul Wegerhoff.
Münster: H. Coenen.

Ein schönes Gesicht
ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von Bernhardts Lilienmilch das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte und Sommersprossen, sowie alle Unreinlichkeiten des Gesichts und der Hände.
à Glas Mk. 1.50
August Nahrmann, Oelde.
Herren- u. Damen-Friseur-Geschäft.

Rückenspeck,
sehr dick, fett, zu 80 Pfg.
Bauchspeck,
schön mager durchwachsen, 80 Pfg.
Schmalz,
garant. rein, 5½ Pfd. 3 Mk.,
sowie sämtl. Kolonialwaren
zu sehr billigen Preisen.
Heinrich Hunkemöller,
Warendorf, Schweinemarkt 757.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat. A. Horck, Behrern, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Arm und Reich
Alles gleich!
Jeder raucht sie mit Behagen. 500 Stck. m. so sehr bel. Havanillos, 9 cm lg., ff. Sumatra u. Java, vorzügl. im Brand u. Geschmack, versende von jetzt ab bis Weihnachten für nur 7 Mark geg. Nachn. franko! Ueber 2500 Lobschreiben aus allen Ständen sind mir zugegangen.
Garantie: Rücknahme.
Adr. lautet:
Rud. Tresp, Cigarrenfabrik
Neustadt W.-Pr. Postfach No 305
Preislisten gratis u. franko

Meinel & Herold
Harmonika-Fabrik
Klingenthal (Sachsen) Nr. 20



versend. unt. Garantie pr. Nachn. direkt an die Spielerr ihre vorzügl. **Konzert-Zug-Harmonikas** mit ra. Stahlfederung, offene Stimmatur, 2 Chr. (11 fält.) weit ausreich. Balg mit Metallschutzecken, verstärk. Metallbeschlagecken, 10 Tast., 2 Reg., 50 Stimm. M. 4.50 u. 5.— 10 " 3 " 20 " " 6.— " 7.— 21 " 2 " 108 " " 11.— " 13.50
Reichhaltige Schule und Gebrauchsanweisung, sowie sogen. Wiener Harmonikas in über 150 Nr. stauend billig u. gut. Musikwerke, Mundharmonikas, Bandonions, Zithern, Guitarren, Violinen, Saiten, 5000 Dankschreib. Garantie: Zurücknahme u. Geld retour. Vor Nachahmer. Einkauf bitten unsern Katalog (112 Seiten stark) umsonst zu verlangen.

Viehmarkt.
Zu verkaufen:
Ein schwarzbuntes Mutterkalb, vorzüglicher Abstammung, bei **Jos. Kiemann, Beckum,** Südstraße No. 20.

Eine 2 Jahre alte Ziege, echte Schweizer Rasse, ohne Hörner, milchgebend, bei Tischler **Franz Wilmer,** nahe beim Dorfe Wadersloh.

4 Paar echte Brieftauben bei **Jos. Reckhaus,** Oelde, Kirchstr.

Ein schwarzbuntes Schiefkalb vorzüglich. Abstammung, bei **Erdland,** Oelde.

Junge Leute

die sich zum besseren Landwirtschafts-Beamten für Rittergüter, Domänen etc. ausbilden lassen möchten, um einen Posten als Rentmeist, Rechnungsführer, Inspektor Vieh- u. Feldverwalter, Amtssekretär, Rentenbeamter etc. annehmen zu können, wollen sich für die 4monatlichen Kurse melden. Pension auf Wunsch im Technikum. Es stehen feinste Referenzen über Ausbildung und Stellenerhalt zur Verfügung. Die meisten Schüler des letzten Kursus erhielten schon Stellungen vor ihrer Ausbildung. Den Anfragen ist eine Retourmarke beizufügen.

Landwirtschaftliches Technikum,
Münster i. W.,
Kanonengraben 7.

Nähmaschinen

Dürkopp & Phönix

haben auf der Weltausstellung in Lüttich die höchsten Auszeichnungen errungen, beide Marken halte stets am Lager zu äußerst billigen Preisen.

Berliner Maschine zu Mk. 42.

Einen großen Posten
gebrauchte Nähmaschinen
gebe unter Garantie für Mk. 15 bis Mk. 20 ab.

H. Jaspert,
Sendenhorst.



A. Niehüser, Oelde.
Silberne Löffel
und Bestecke.

Ueberall zu haben!
Neuheit! Neuheit!
Stemker's
„Diesda" „Record"
Seifenpulver
in anerkannt vorzüglicher Qualität: von heute ab mit
praktischen Zugaben
in jedem Packet.
Werner Stemker,
Münster i. W.

Warum ist die Thüringer Lotterie d. beste? Weil sie die meisten und höchsten Gewinne hat. Konkurrenzlos!

Ziehung vom 11.—16. Dezember der

TILSITER LOTTERIE
2100 Gewinne über Gesamtw.

185000 M.
Hauptgewinne M.
30000 M.
20000 M.
10000 M.

Los-Preis 1 M., 11 St. 10 M. Porto u. Liste 30 Pfg. 5 Loose einschl. Porto u. Liste 5 M. Überall zu haben. Versand durch General-Debit
Ferd. Schäfer, Düsseldorf.

In Oelde zu haben bei E. Holterdorf.

Weihnachtsbäume.

600 St. schöne Weihnachtsbäume
zu kaufen gesucht
von 2—6 Mtr. Höhe. Angebote unter **H. 100** mit Preisangabe die Expedition d. Ztg.

Grosse Preisermässigung!

Damen-Jacketts u. Saccos von 4 Mk. bis 58 Mk.
Frauen-Paletots, 80–110 cm lang, von 8 Mk. bis 50 Mk.
Damen-Kragen und Golfcapes von 5 Mk. an.
Kinder-Jäckchen und Capes von 2^{50} Mk. an.
Blusen, aparte Neuheiten, von 1 Mk. bis 25 Mk.
Kleiderröcke, hervorragender Sitz, von 2^{50} Mk. bis 35 Mk.

In Kleider- und Blusenstoffen
unterhalte ich bekanntlich stets die grösste Auswahl und biete ich in Bezug auf Preise ganz besondere Vorteile.

Richard Moosberg
Lippstadt, Langestrasse 42.

Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan
ist das beste.
Zu haben in allen besseren Geschäften.

F. Stegemann

Telephon 320. **Münster i. W.** Ludgeristr. 21.

Erstes Spezialgeschäft
für Herren- und Knaben-Garderobe.
Grosses Lager fertiger Herren- u. Knaben-Anzüge.
Paletots, Havelocks, Pelerinen,
Jagdjoppen, Hosen etc.
Feinste Massanfertigung.
Grosse Auswahl in **deutschen u. engl. Stoffen,**
auch meterweise im Ausschnitt.

Märkische Bank Beckum
in Beckum.
Zentrale: Bochum.

Zweigniederlassungen: **Buer i. Westf., Castrop, Gelsenkirchen, Herne, Langendreer, Recklinghausen, Wanne, Witten.**

Aktienkapital Mk. 3000000.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte als: Eröffnung laufender Rechnungen. Einräumung von Krediten. Diskontierung. Zahlbarstellung und Inkasso von Wechseln. Gewährung von Baugeldern. Ausführung von Börsenaufträgen. An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen. Aufbewahrung, Verwaltung sowie Beleihung von Wertpapieren, provisionsfreier Checkverkehr.

Spar-Einlagen
werden je nach Kündigungsfrist mit 3—4% verzinst.
Zinsvergütung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung.

Höchste Leistung.
Mässigste Preise.

Franz Packenius,
Photograph,
BIELEFELD, Körnerstr. 1
(am Niederwall).

Aufnahme und Vergrösserungen
in gediegenster Ausführung zu billigsten Preisen.

* * *

Z. Zt. separate Ausstellung: VI. moderne Kunst-Ausstelluug, altes Postgebäude.

Goldene Medaille **Bruchleidenden** Paris 1896.
empfehle meine beliebten, Tag und Nacht tragbaren
Gürtelbruchbänder ohne Federn
Leib- und Vorfallbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe u. s. w.
Zahlreiche Anerkennungsschreiben.
Mein langjähriger erfahrener Vertreter ist wieder mit Mustern anwesend in
Münster, Dienstag, 14. Nov. 9—3 Hotel Stadt New-York.
L. Bogisch, Bandagenfabrik, Stuttgart.



Erreicht haben wir ein wirklich tadelloses, unt. **Garantie** funktionier. neu verbess. **Christbaumgeläute** **Nr. 123** zu dem billigen Preise von nur **M. 1.00** zu liefern. — Porto 20 Pfg. extra. —

Dieses Geläute ersetzt jegliche Spitze und ist dasselbe, weil es aus vielfarbigem Metall geliefert wird, ein wirklicher Prachtschmuck jed. Weihnachtsbaumes.

Sobald nun die Kerzen angezündet werden, setzt sich das Rad in Bewegung u. die hieran befindlichen Perlen schlagen alsdann geg. die Glocken zu u. nun hört man ein feierliches Weihnachtsgeläute, welches Veranlassung zu einer richtigen Weihnachtsstimmung gibt. Fast in keinem Christbaum wird wohl ein solches feierliches Geläute fehlen. Da doch der Preis ein sehr geringer ist, decken Sie Ihren Bedarf im eigenen Interesse jetzt schon, da im vorigen Jahre tausende nicht geliefert werden konnten wegen zu starker Nachfrage. Auch wenn dieses Instrument auf den Ofen gestellt wird, entsteht ein harmonisches Glockengeläute. (Gebrauchsanweisung liegt jedem Geläute bei).

Haupt-Katalog, welcher ca. 4000 Artikel enthält, versenden wir gratis und franko über Neuheiten in Christbaumschmuck, Spiel-, Musik-, Gold-, Silber-, Nickel-, Leder- und Stahlwaren, Uhren, Waffen, Musikos etc.

Gebrüder Bell, Gräfrath 101 bei Solingen
Fabrik-Versandgeschäft.

MAGGI's Würze
sollte in keinem Haushalt fehlen. Stets vorrätig bei
Wilh. Stake, Beckum
Nordstr. 11.

Billigster u. bester Dynamo
der Welt (D. R.-P. 120625)
— Patent in allen Industriestaaten. —



Karl Dittmar,
Maschinenfabrik,
Schiltorf (Hannover)
Haupt-Büreau BREMEN,
Stephani Kirchenweide 19.
Spezialfabrik für
Dynamo- und Elektromotorenbau,
kompl. Licht- u. Kraftanlagen.
Reparaturen, wie Neuwickeln von Ankern, Neubeiegen von Kollektoren etc., werden schnell u. preiswert ausgeführt.

Wer Apfelbäume anpflanzen will, der unterlasse es nicht, seinen Bedarf direkt aus der Baumschule zu beziehen.

Habe 2000 Stück starke, hochstämmige
Apfelbäume
abzugeben à St. zu 1 ℳ u. 1,25 ℳ
Die Baumschule **F. Dollmann,**
Herzfeld.

Die Leser werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen und Bestellungen, die sie auf Grund von Anzeigen in der vorliegenden Zeitung machen, sich stets auf diese zu beziehen.

ander zeigen und die schönsten Landschaften am Rhein von [illegible] bis Köln. Der Abend verspricht also recht genußreich zu werden, weshalb wir den Besuch dringend empfehlen.

Aus dem Regbz. Münster.

Lembeck, 7. Novbr. Heute morgen fand in der St. Michaelis kapelle bei Lembeck die feierliche Beisetzung Sr. Exzellenz des Herrn Reichsgrafen Ferdinand v. Merveldt unter zahlreicher Beteiligung, namentlich des rheinisch-westfälischen Adels der Spitzen der Militär- und Zivilbehörden und zahlreicher anderer Leidtragender statt. Gegen 9 Uhr setzte sich von der Freitreppe des Schlosses Lembeck aus der imposante Leichenzug nach der zirka eine halbe Stunde entfernt liegenden Familiengruft in Bewegung. Denselben eröffnete die Kapelle des Kürassierregiments von Driesen, dem der Verstorbene früher als Offizier angehört hatte. Hieran schlossen sich die Krieger- und Gesang-Vereine der Gemeinden Lembeck und Wulfen. Vor dem Sarge ging die Geistlichkeit der zur Herrlichkeit Lembeck gehörenden Pfarrgemeinden Lembeck, Wulfen, Holsterhausen, Hervest, Rhede, Erle und Altschermbeck; darauf folgte der von vier in schwarz gehüllten Pferden gezogene und von den gräflichen Förstern eskortierte Leichenwagen, dem die Orden des hohen Verstorbenen vorangetragen wurden. Hinter dem Sarge schritten zunächst die Angehörigen des Verewigten, sodann Se. Exzellenz der Kommandierende General des 7. Armeekorps Frhr. v. Bissing, als Vertreter Sr. Majestät des Kaisers; die Generalleutnants v. Winterfeld und v. Rahmer, Generalmajor Graf Brühl, die Kommandeure des Kürassierregiments von Driesen, des Artillerieregts. Nr. 22 und des Infanterieregts. Nr. 13, Se. Exzellenz der Staatsminister Frhr. von der Recke von der Horst, Oberpräsident der Provinz Westfalen, Se. Exzellenz Frhr. v. Landsberg, Präsident der Landwirtschaftskammer, und zahllose Leidtragende aus der Umgegend. An der Michaeliskapelle angekommen, wurde die Leiche von den Förstern zunächst in die Kapelle getragen und aufgebahrt. Nach einem feierlichen Levitenamt wurde die Leiche zur Familiengruft getragen und dort beigesetzt.

Vermischtes.

— **Potsdam**, 10. Nov. In einem Hause der Friedrichsstraße versuchte der Heilgehülfe Karl Bick seine vier Kinder im Alter von vier bis 12 Jahren zu vergiften und vergiftete dann sich selbst. Heute früh fand man die fünf Personen auf und schaffte die Kinder, von denen zwei schwer und zwei leicht erkrankt sind, in die Charité. Die Leiche des Bick wurde nach dem Schauhause gebracht. Bick hat die Tat aus Gram über den Tod seiner Frau begangen. 2 Kinder sind gestorben.

— **Kiel**, 10. Nov. Wegen militärischen Aufruhrs resp. **Beihilfe** dazu verurteilte das Kriegsgericht den Oberheizer Lüst zu 6¼ Jahren und den Heizer Ehmke zu 6½ Jahren Zuchthaus, sowie den Heizer Wummenberg und den Maschinistenmaat vom „Pelikan" zu je 5 Jahren und 1 Tag Gefängnis und Entfernung aus der Marine.

☐ **Stettin**, 10. Nov. Der Rechtsanwalt Max Eickhoff, der am 26. Oktober in Wilmersdorf wegen bedeutender Unterschlagungen verhaftet worden ist, wurde von der 1. Strafkammer des hiesigen Landgerichts wegen Unterschlagung und Untreue in zwei Fällen zusammen zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

— **Gera**, 10. Nov. Der Verband sächsisch-thüringischer **Webereien** und die Konvention sächsisch-thüringischer **Färbereien** beschlossen, da in den Webereien nicht genügend Arbeitswillige vorhanden und in einzelnen Geraer Färbereien die Arbeiter in den Ausstand getreten seien, am Sonnabend, 11. November, die **Betriebe zu schließen** resp. wieder zu schließen. Hiermit sind 40000 Arbeiter arbeitslos.

☐ **Das Geschäftsleben in der Mandschurei nach dem Kriege** wird in Berichten, die ein aufmerksamer Beobachter, Thomas Sammons, der amerikanische Generalkonsul in Niutschwang, dem Staatsdepartement in Washington erstattet hat, sehr interessant beleuchtet. Amerika verkauft danach dem Werte nach mehr Waren nach der Mandschurei als jedes andere Volk. Japan kauft weit mehr von der Mandschurei als alle anderen Länder zusammengenommen. In Niutschwang herrschen Kriegspreise. Mieten und Grundbesitzpreise steigen um 50—400 pCt. Die Preise für Arbeitskräfte und Nahrungsmittel stiegen um 100 pCt. und noch mehr. Bis sich die Wirkungen des Friedens fühlbar machen, wird der mandschurische Handel noch schwankend bleiben. Bedeutende Warenmengen aller Völker bleiben in Niutschwang und warten auf die Verladung nach dem Innern. Wahrscheinlich wegen des Krieges und der noch herrschenden Unsicherheit in der Gestaltung der Verhältnisse geht die große Masse der Flußdschunken nicht ins Innere des Landes. Schiffahrt und Ackerbau sind in dem Gebiet der Land- und Seeschlachten durch Explosivgranaten und Minen gehemmt und gefährdet worden, die man jedoch jetzt schnell entfernt. Die Einführung der japanischen Militärverwaltung in Niutschwang, dem Hauptseehafen und dem einzigen jetzt offenen Vertragshafen in der Mandschurei, hatte aus gedehnte öffentliche Verbesserungen zur Folge, deren Kosten von den inländischen Steuereinkünften bestritten worden. Der Bau guter Wege, das Auffuchen reinen Wassers und Bürgschaften für die öffentliche Gesundheit sind die Hauptaufgaben der japanischen Verwaltung. Bei einer kraftvollen Regierungskontrolle und der Politik der offenen Tür sind die Handelsaussichten in Niutschwang gut. Es kommen viele Nachfragen über die Aussichten des Bergwerkbetriebes in der Mandschurei und es herrscht allgemein der Glaube, daß es ein in der Tat unbekanntes Mineralfeld gäbe, das fabelhaft reich ist. Die mandschurischen Minen bieten indessen unbegrenzte Möglichkeiten. Einige sind bekannt als gute Besitztümer. Eine Statistik zeigt, daß Japan schon seit zehn Jahren, besonders seit dem japanisch-chinesischen Kriege und ohne Rücksicht auf die Operationen der Russen einen ständig zunehmenden Handel in der Mandschurei getrieben hat, und unter den bestehenden Umständen der leitende und herrschende Faktor in seiner kommerziellen Ausbeutung sein wird. Die Japaner besitzen eine gründlichere, mehr ins einzelne gehende praktische Kenntnis der Mandschurei als jedes andere Volk, auch die Russen und Chinesen nicht ausgeschlossen. Die Japaner haben den Vorteil, daß sie mit der eingeborenen Schriftsprache vertraut und die besten Kunden der Mandschurei sind.

✕ **Ein Angebot von 2000 Ehemännern.** Man berichtet aus Paris: Die französische Regierung geht mit dem Plan um, ihren Telephondienst umzuwandeln und das automatische System einzuführen, wodurch viele Telephonistinnen nutzlos würden. Um nun die Schwierigkeiten zu lösen, Beschäftigung für diese junge Mädchen zu finden, hat M. D. Neill, der Direktor einer „automatischen Telephongesellschaft", die ein automatisches Telephonamt in der Passage Vivienne in Paris eingerichtet hat, der französischen Postverwaltung den Vorschlag gemacht, für 2000 Telephonistinnen Männer zu besorgen. „Früher oder später", meinte Neill, der Kanadier ist, „wird das automatische System in allen großen Städten eingeführt werden und die Telephonistin überflüssig machen. Um die jungen Mädchen für den Verlust ihrer Stellung zu entschädigen, will ich, wenn die französische Regierung unser System annimmt, in Paris ein Bureau einrichten und bis zu 2000 im Telephondienst beschäftigte junge Mädchen nach Kanada schicken. Im Nordwesten Kanadas giebt es genug junge Leute, die so viel Geld gespart haben, um einen Hausstand begründen zu können, und die gern heiraten wollen. Für jedes Mädchen, das nach Kanada gehen will, werden wir die Kosten für Wohnung und Beköstigung bezahlen, außerdem geben wir auch Taschengeld für sechs Monate und tun unser Möglichstes, um jeder einzelnen einen passenden Mann zu besorgen."

— **Eine zerstörte Insel.** Der von den Marianen und Karolinen in Sydney eingetroffene Dampfer „Germania" brachte die Nachricht von der Vernichtung der Insel Mille, die während eines furchtbaren Sturmes in der Südsee vollständig verschwand. 179 Menschen kamen dabei ums Leben. Ein Augenzeuge erzählt, daß kurz vor Sonnenuntergang eine gewaltige Welle von Südosten her über die Insel schlug. Bäume und Häuser wurden hinweggefegt, und was von der Insel übrig blieb, ist nur noch eine trostlose Sandwüste.

Letzte Drahtnachrichten.

✕ **Dortmund**, 11. Nov. Heute morgen zersprang auf dem Eisenwerk Union (Walzwerk II) ein Schwungrad. Es durchschlug das Dach und richtete arge Beschädigungen an. Durch die Splitter des Rades wurden 2 Arbeiter getötet und 4 schwer verletzt.

☐ **Lübeck**, 11. Nov. Alle hier aus Rußland ankommenden Dampfer sind mit Flüchtlingen gefüllt.

+ **Petersburg**, 11. Nov. Es wurde beschlossen, für ganz Russisch-Polen den Kriegszustand zu erklären.

Wetteraussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

(Unberechtigter Nachdruck wird gerichtlich verfolgt!)

12. Nov.: Wolkig, bedeckt, Niederschläge, windig.
13. Nov.: Feucht, Regenfälle, normal, Nebel.
14. Nov.: Nebel, naßkalt, Regenfälle.
15. Nov.: Naßkalt, rauher, lebhafter Wind, bewölkt, Niederschläge.

Stadttheater Bielefeld.

Wochenspielplan vom 11. bis 18. Novbr. 1905.

Sonnabend 11. November: Vorstellung zu kleinen Preisen. (7. Vorstellung im Schiller-Zyklus). **Maria Stuart.** Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

Sonntag, 12. Nov.: **Der Mikado** oder **Ein Tag in Titipu.** Burleske-Operette in 3 Akten von W. S. Gilbert. Musik von Arthur Sullivan.

Montag, 13. Nov.: (Zum ersten Male): **Ueber den Wassern.** Drama in 3 Aufzügen von Georg Engel.

Dienstag, 14. Nov.: Zweites und letztes Gastspiel des Herrn **Carl William Güller.** **Der Herr Senator.** Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Mittwoch, 15. Nov.: **Unbestimmt.**

Donnerstag, 16. Nov.: **Die Quitzows.** Schauspiel in 4 Aufzügen von Ernst von Wildenbruch.

Freitag, 17. Nov.: **Die Landstreicher.** Operette in 2 Akten und einem Vorspiel von L. Kroma und C. Lindau. Musik von C. M. Ziehrer.
Die für Mittwoch, den 22. November 1905 (Buß- und Bettag) ausgefallenen Passepartout- und Mittwoch-Abonnements haben zu dieser Vorstellung Giltigkeit.

Sonnabend, 18. Nov.: Vorstellung zu kleinen Preisen. **Faust.** Erste Hälfte der Tragödie in 5 Akten und dem „Vorspiel auf dem Theater", dem „Prolog im Himmel" bis einschließlich „Die Hexenküche", von Wolfgang von Goethe.

Verantwortlich für den lokalen Teil: Friedrich Müller in Bielefeld, für den übrigen Inhalt: Jos. Bette. Verantwortl. in Detmold: Josef Hollenbrock. — Rotationsdruck und Verlag der C. Hoffmann'schen Buchdruckerei in Bielefeld. — Expedition: Bielefeld, Niederwall 29.

Zentrumspartei in Bielefeld.

Sonntag, den 12. Nov. cr., abends ½9 Uhr, findet im kath. Vereinshause, Heeperstr. 2, eine

Versammlung

statt, zu der wir hiermit **alle Zentrumswähler von Bielefeld** einladen.

Tagesordnung: Stadtverordneten-Wahl.

Bielefeld, den 11. November 1905.

Das Komitee der Zentrumspartei.

In der Privatklagesache des Kolons August Bockschatz zu Sundern, Privatklägers, gegen den Viehhändler **Hermann Ruthenburg** zu Gütersloh, Angeklagten, wegen Beleidigung hat das Königliche Schöffengericht in Gütersloh am 26. Oktober 1905 für Recht erkannt:

Der Angeklagte Viehhändler **Hermann Ruthenburg** ist der öffentlichen Beleidigung des Privatklägers schuldig und wird deshalb mit 30 Mark Geldstrafe bestraft, der im Unvermögensfalle für je 5 Mark ein Tag Gefängnis unterliegt und hat auch die Kosten des Verfahrens zu tragen. Dem Beleidigten wird die Befugnis zugesprochen, die Verurteilung wegen Beleidigung auf Kosten des Angeklagten in der Gütersloher Zeitung und in der Wiedenbrücker Zeitung je einmal bekannt zu machen.

THEE-MESSMER

B. Linnemann & Co., Oelde, Ferd. Reinharz, Rheda, B. Jilgens in **Beckum** und **B. Groyen** in **Ennigerloh,**

Handels-Nachrichten.

☐ **Friedrichsfelde**, 10. Novbr (Amtl. Marktbericht vom Magerviehhof.) Rindermarkt. Auftrieb: 1263 Stück, davon 670 Milchkühe, 203 Zugochsen, 390 Stück Bullen, Jungvieh und Fresser. Verlauf des Marktes: Langsames Geschäft; Preise jedoch unverändert; verbleibt etwas Ueberstand.

Es wurden gezahlt: Milchkühe und hochtragende Kühe. a) 4—6 Jahre alt: 1. Qual. (schwere gute) 380—450 Mk., 2. Qual. (gute mittelschwere) 275—340 Mk., 3. Qual. (leichte Durchschnittsware) 180—270 Mk; b) ältere Kühe: 1. Qual. (schwere gute) 290—350 Mk., 2. Qual. (mittelschwere) 190—280 Mk.; c) hochtragende Farsen: 240—350 Mk. Original-Weservarsch-Farsen — bis — Mk.

Zugochsen. (Norddeutsches Vieh, Ost- und Westpreußen, Pomm., Schlesier): 1. Qual. —,—, 2 Qual. —,— Mk. (Süddeutsches Vieh.) a) Gelbes Frankenvieh, Scheinfelder: 1. Qual. — bis — Mk., 2. Qual. 380—460 Mk., b) Pinzgauer: 1. Qual. —, 2. Qual. — Mk.; c) süddeutsches Simmentaler, Bayreuther: 1. Qual. 525—560, 2. Qual —,—.

Jungvieh. Niederungsvieh zur Zucht (¾—1½ Jahre alt): 1. Qual. 1 5—280 2. Qual. 160—200 Mk.; zur Mast: 1. Qual. 185 bis 200, 2. Qual. 100—130 Mk. Höhenvieh zur Zucht: 1. Qual. 185—300 Mk., 2. Qual. 170—250 Mk.; zur Mast: 1. Qual. 220—235 Mk.; b) Bullen und Stiere (1½—2½ Jahre alt): Niederungsvieh zur Zucht: 1. Qual. 450—575, 2. Qual. 270—3 0 Mk.; zur Mast: 1. Qual. 260—310 Mk. Höhenvieh zur Zucht: 1. Qual. 500—560, 2. Qual. 450—480 Mk.; zur Mast: 1. Qual. 260—320 Mk., 2. Qual. 230—260 Mk. c) Farsen: Niederungsvieh zur Zucht: 1. Qual. 330—375 Mk. 2. Qual. 250—300 Mk.; zur Mast: 1. Qual. 235—260 Mk. Höhenvieh zur Zucht 1. Qual. 350—400 Mk. 2. Qualität 200—285 Mk.

Katholischer

Kirchen-Kalender

für Bielefeld.

Sonntag, den 12. Novbr.

7 Uhr stille hl. Messe.
8 Uhr Frühmesse.
9½ Uhr Hochamt mit Predigt.
11¼ Uhr stille hl. Messe m. Predigt.
2½ Uhr Christenlehre.

Kath. Jünglings-Verein

Bielefeld.

Sonntag, den 12. November cr. nachmittags 5 Uhr:

General-Versammlung

im kath. Vereinshause, Heeperstr. 2, (Gesellenzimmer).

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Wahl des Vorstandes.
3. Rückgabe der Sparbücher.
4. Turnverein.
5. Verschiedenes.

Bielefeld, den 11. Novb. 1905.

Der Präses.
Wilhelm Koch, Kaplan.

Alle kath. Jünglinge sind willkommen.

Städtische

Handelsfachschule.

Meldungen für **Schreibmaschinen-Unterricht** (Honorar Mk. 10.—) wolle man beim Unterzeichneten oder beim Leiter der Kurse Herrn Amedick, Ellerstraße 24, anmelden.

Der Direktor.
Karl Ilse.

Fischbein aus Regenschirmen, frei von Metall, sowie **Gold u. Silber** kauft zu hohen Preisen: C. Rütter in **Münster**, Krummertimpen 17-19.

Ich wohne jetzt

Herforderstrasse 21a.

Dr. Goebel, Nervenarzt,

Bielefeld.

Witwer mit Restaurant und Konditorei wünscht sich mit einem Fräulein oder kinderloser Wwe. bis 45 Jahren zu

verheiraten.

Tüchtige, für mein Geschäft passende Personen, wenn auch ohne Vermögen, wollen Offerten unter Z. W. an die Expedition dieser Zeitung senden.

Suche zum 1. April einen zuverlässigen

Fuhr- u. Ackerknecht

gegen guten Lohn.

Ernst Feldmann, Landwirt,
Herzebrock.

Ein gutes kath. **Mädchen** für Hans- und Gartenarbeit gegen hohen Lohn zu April gesucht von **Frau A. Mormann, Wiedenbrück.**

Prima hirschlederne

Fausthandschuhe

stets vorrätig bei

Ostkamp & Comp.,
Glarholz.

Der

Pappeln-Verkauf

bei Haffert, Kspl. Wadersloh, (cf. 1. Beiblatt) findet **nicht am** Dienstag, dem 14. November, sondern am **Montag, dem 13. November,** nachmittags 2 Uhr, statt.

Wadersloh, 11. Nov. 1905.

W. Cordes, Aukt.



In Ennigerloh

habe ich am **Kolonieweg,** ferner am **Ennigerweg** und am **Ostenfelderweg** — sehr gelegen zu den Fabriken — **verschiedene**

Neu erbaute Wohnhäuser

mit geräumigen **Stallungen** und **Gartenland** zu März 1906 event. auch früher unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. — Sämtliche Neubauten sind passend für eine und zwei Familien, sind mit je zwei getrennten Doppel-Eingängen gut und dauerhaft eingerichtet.

Günstig gelegene Bauplätze

habe ebenfalls billig abzugeben. Reflektanten wollen sich gefl. baldigst melden.

Philipp Stein,

Beckum, Markt.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen innigst geliebten Mann, unsern treusorgenden, guten Vater, Grossvater und Schwiegervater

den Kreisgerichtsboten a. D.

Franz Menke

im Alter von 87 Jahren, gestern abend 11½ Uhr infolge Altersschwäche, öfters versehen durch die hl. Sterbesakramente, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Seele des teuren Verstorbenen wird dem frommen Gebete der Gläubigen, besonders der Priester am Altare empfohlen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Oelde, Cassel, Dortmund, Baer, Dingden, Köln, den 11. November 1905.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 14. d. M., morgens 9 Uhr statt.

Mit bedeutender Preisermässigung

verkaufen wir jetzt:

Damen-Konfektion

Damen-Jacketts in schwarz. lose u. anlieg., 98, 63, 35, 21, 12.50, 6.75, **3.90 M**

Damen-Mäntel in lang und ¾ lang, 45, 36, 27, 18, 12.75, **7.50 M**

Damen-Capes in schwarz Tuch und Plüsch, 63, 42, 27, 18, 10.50, 7,50, **4.75 M**

— Weit unter Preis: —

Herren-Konfektion

Herren-Anzüge aus nur soliden Stoffen, 48, 39, 27, 18, 12, **9.75 M**

Herren-Paletots elegant verarbeitet, 45, 36, 24, 19, 10.75, **8.75 M**

Herren-Hosen aus nur dauerhaften Stoffen, 13.50, 9.75, 6, 5.25, 3.90, 2.40, **1.65 M**

— Weit unter Preis: —

Ein Posten **Damenblusen** aus Biber und Velour, per Stück 2.90, 1.48 M **69 ₰**

Ein Posten **Damenblusen** aus Wolle per Stück Wert bis 7.50 Mk. **3.90 M**

Ein Posten **Costüme-Röcke** fussfrei, per Stück Wert bis 7,50 Mk **3.75 M**

Ein Posten **Burschenpaletots** in verschiedenen Grössen, per Stück Wert bis 18 Mk. **10.75 M**

Ein Posten **Knaben-Leibchen-Hosen** Grösse 1—6 jede Hose **98 ₰**

Ein Posten **Herrenanzüge** aus modernen Stoffen, Wert bis 24 Mk. **13.50 M**

Zum Aussuchen! Ein Posten garnierter **Damenhüte** jeder Hut **3.75 M** Darunter Hüte im Werte bis zu 9 Mk.

Damen-Putz.

Sämtliche Modelle mit bedeutender Preisermässigung.

Zum Aussuchen! Ein Posten **Damenhauben** in all. Farb., jed. Haube 1.75 u. **98 ₰** Darunt. Hauben im Werte bis zu 3.75 Mk.

Ca. 5000 Meter Kleiderstoffe

bestehend aus vorwiegend reinw. Cheviots, Satintuchen, in schwarz u. farbig, Schotten, Blusen-Karos und Streifen, Costümestoffen und Hauskleiderstoffen.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
darunt. Stoffe im Werte bis zu 1,65 Mk. **75 ₰**	darunter Stoffe im Werte bis zu 2.45 Mk. **1.25 M**	darunter Stoffe im Werte bis zu 3,75 Mk. **1.95 M**	darunter Stoffe im Werte bis zu 5,50 Mk. **2.65 M**

Ca. 1000 Meter Blusensammete

Restbestände erster Fabrik- und Engros-Läger, die wir zum grössten Teil weit unter Herstellungswert erworben haben.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
darunt. Samte im Werte bis zu 1.50 Mk. **69 ₰**	darunt. Samte im Werte bis zu 1,75 Mk. **95 ₰**	darunter Samte im Werte bis zu 2,50 Mk. **1.35 M**	darunter Samte im Werte bis zu 3,40 Mk. **1.95 M**

Echarpes in karriert, von Mk. 7,50 bis **78 ₰**

Ball-Echarpes in riesig. Auswahl, von 10.75 bis **98 ₰**

Handschuhe für Damen, per Paar 1.85 bis **12 ₰**

Strümpfe für Damen p. Paar 2,25 bis **48 ₰**

Handarbeiten

in entzückender Auswahl.

Noch nie dagewesen!

Eine Reisekollektion vorgezeichneter und gestickter Handarbeiten **mit einem Rabatt von 50 %**

Pelze jeder Art in echt u. imit., von 1.25 Mk. bis **75 ₰**

Hautjacken für Damen und Herren von 2,75 Mk. bis **48 ₰**

Regenschirme in ries. Auswahl von 15 Mk. bis **78 ₰**

Normalhemden für Herren von 4,75 bis **75 ₰**

Damen-Wäsche

in ganz enorm grosser Auswahl,
Nur anerkannt solide Qualität,
Zu unvergleichlich billigen Preisen.

Alsbergs berühmte Spezial-Qualitäten!
Hemden, Hosen u. Jacken jedes Stück **1.25 M**

Kaufhaus Gebr. Alsberg, Hamm i. W.

Stadttheater Bielefeld.

Sonnabend 11. November 1905: Vorstellung zu kleinen Preisen. (7. Vorstellung im Schiller-Zyklus.)

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Fr. von Schiller.

— Anfang 7½ Uhr. —

Sonntag:

Der Mikado oder **Ein Tag in Titipu.**

Burleske Operette in 3 Akten von A. Sullivan.

— Anfang 7 Uhr. —

Montag (zum ersten Male):

Ueber den Wassern.

Drama in 3 Akten von G. Engel.

Rechnungsformulare stets vorrätig bei **E. Holterdorf** in Bielefeld und Oelde.

Kaisergarten Oelde.

Sonntag, den 12. November: Ausschank von

Erlanger Henningerbräu.

Münchener Lose à 2 Mk., jedes 2. Los gewinnt, Ziehung Mittwoch.

W. Schwinn, Beckum.

50 Zentner **Speise-Kartoffeln** (magnum bonum) abzugeben bei **Ernst Feldmann, Landwirt, Herzebrock.**

Sonntag, den 12. Novbr. 1905,

veranstalten die **Beamten und Arbeiter** der V. Bahnmeisterei Rheda im Saale der Wwe. H. Dreier ihren diesjährigen

BALL

wozu freundlichst einladet

das Komitee.

Junger brauner **Jagdhund** am verg. Sonntag entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei **Beermann & Schulze, Rheda.**

Zum 1. April n. J. ein braves **Mädchen** gegen hohen Lohn für Haus- und Gartenarbeit gesucht. **Frau A. Schwarze, Oelde.**

Nur für Landwirte oder landwirtschaftlichen Grundbesitz.

Hypotheken-Kapitalien der Landschaft der Provinz Westfalen zu 3¾ oder 4¼ Proz. einschließlich ¾ Proz. Amortisation. Eignet sich zu Neu-Aufnahmen, sowie besonders zu Umbeleihung höher verzinster Kapitalien. Große Zinsersparnis, billiger wie jede Spar- oder Darlehnskasse. Unkündbar, auch kann der Zinsfuß nicht erhöht werden. Keine Abzahlung.

Anfragen sowie Anträge sind zu richten an

A. Pieper, Beckum,

Elisabethstrasse 9

Ein jüngeres, kath., braves **Mädchen** wird für leichte Arbeiten von einer Familie auf dem Lande zum 1. April 1906 gesucht. Offerten unt. **M. G.** an die Exped. d. Zeitung.

Köttersjohn v. 18 Jahren sucht zum 1. April e. angenehme **Stellung als Ackerknecht.** Nähere Ausk. in der Exped. d. Ztg.

2. Beiblatt zur „Bielefelder Volkszeitung", „Beckumer Volkszeitung", „Glocke" und „Wiedenbrücker Zeitung".

Nr. 261. — 1905. Samstag, 11. November.

*) Der St. Martinstag.

(11. November.)

Sankt Martinus, der nach der Annahme des h. Gregor 315, also vor nunmehr 1590 Jahren geboren wurde und wahrscheinlich im Jahre 400 als Bischof von Tours starb, zählt mit zu den vom Volke am meisten verehrten Heiligen. Aus diesem Grunde wurden ihm nach seinem Tode zahlreiche Kirchen gewidmet, die in Deutschland zu den ältesten christlichen Tempeln gehören, welche die Geschichte kennt. Seine große Popularität bewirkte aber auch, daß man ihn zum Träger mancher Eigenschaften machte, die man in der heidnischen Zeit dem obersten Gotte Odin oder Wodan zugeschrieben hatte. Nach einer schwedischen Sage erschien St. Martin dem Olaf Tryggveson im Traume und verlangte von ihm, daß er statt Thor's, Odin's und anderer Asen Minne die des Heiligen einführen solle, worauf denn auch der noch in unseren Tagen bekannte St. Martins- oder „Mertenstrunk" an die Stelle des früheren heidnischen Brauches trat. In der Folge übertrug man dem Heiligen, der in seinen besten Mannesjahren römischer Krieger gewesen, das Walten Wodans auf Erden und stellte ihn, gleich diesem, als Reiter mit Kriegsmantel und Schwert dar. Von unverkennbarer Einwirkung war hierbei, daß der Gedenktag St. Martins in die Zeit fiel, die vorzugsweise dem Wodan, als dem Gotte der Ernte und dem Spender aller Feldfrüchte, sowie dem Schützer des Geflügels, des Viehes und der Hirten geweiht war, und nachdem einmal der Heilige im Volksglauben den Platz Wodans einnahm, wurde auch das zu Ehren des letzteren gefeierte Erntedankfest am St. Martinstage begangen. Mit diesem fand das ländliche Jahr seinen Abschluß, und daher rührt der Brauch, an dem Tage alle Pachtzinsen zu bezahlen und ein neues Pacht- und Dienstjahr zu beginnen, was durch die Veranstaltung von Festgelagen, Schmausereien, Spiel und Tanz, sowie durch das Anzünden großer Feuer geschah, die ehedem zu Ehren der Götter entflammt worden waren.

Bei den Festschmausen spielte außer anderen Gerichten und Leckerbissen vor allem die Gans die Hauptrolle, und daß die Gewohnheit, eine sogenannte „Martinsgans" zu essen, eine sehr alte ist, beweisen die norwegischen Runenkalender, in denen bereits der Martinstag ebenso durch eine Gans bezeichnet wird, wie in den späteren Bauernkalendern. Urkundlich geschieht der „Martinsgans" zuerst im Jahre 1171 Erwähnung, und zwar in einer Mitteilung, in welcher die Rede von einer silbernen Gans ist, die Ulrich von Schwalenberg der Abtei Corvey zum Martinsfeste schenkte. Später wurde es in manchen Gegenden allgemein üblich, Geistlichen, Lehrern 2c. zum Martinstage eine Gans zu spenden, jedoch erhielt diese anfangs ganz freiwillige Gabe mit der Zeit den Charakter einer dem Zehnten gleichen Steuerleistung. Das Einleiten des Martinsfestes wurde daher vielfach „der Gans läuten" genannt.

Manche abergläubischen Sitten und Gebräuche, die im Volke mit der Feier des Martinstages verknüpft waren, wurden von der Kirche des öfteren und ganz besonders im Jahre 590 gerügt und verboten, aber trotzdem erhielten sich diese mehr oder weniger durch die Jahrhunderte hindurch, und bis in unsere Zeit hinein finden sich noch Anklänge daran. Der Volksglaube behauptet u. a., der hl. Martinus verwandele nicht nur den Most in Wein, sondern auch das Wasser, welches am Martinsabende in Krügen aufgestellt werde, worauf das Sprüchlein hinweist: „Marteine, Marteine, mach' das Wasser zu Weine!" Der Wein selbst, der am Martinstage getrunken wurde, sollte Stärke und Schönheit bringen, weshalb sich in einzelnen Orten Burschen und Mädchen zu einem gemeinsamen Trunke zusammenfanden.

Auch gingen Liebende am Martinsabende im Dunkeln in den Garten und brachen von einem Obstbaume je ein Reis, das sie in der warmen Stube in Wasser setzten. Blühten beide Reiser um Weihnachten zusammen auf, so war das ein Zeichen, daß ihre Wünsche in Erfüllung gehen würden. Hatte man aber einen trockenen Zweig erfaßt oder vertrocknete eines der Reiser im Wasser, so erblickte man hierin eine schlimme Vorbedeutung.

Das Brustbein der Martinsgans verkündigt manchen Leuten noch jetzt die Witterung des Winters; ist es weiß, so gibt es strenge Kälte, ist es dunkel, viel Schnee und laues Wetter. Zudem heißt es: „Wolken am Martinstag, der Winter unbeständig werden mag".

Im großen und ganzen sind die früheren Sitten und Gebräuche mehr und mehr verschwunden und auch die Martinsfeuer, und was damit in Verbindung steht, findet man immer seltener, dagegen sind die Umzüge der Kinder mit Lampions usw. am Martinsabende vielfach wieder sehr beliebt und am Rhein in verschiedenen Städten von besonderen Komitees so organisiert worden, daß man es bei ihnen mit einer hübschen Veranstaltung zu tun hat.

Die „Martinsgans" wird noch immer hoch in Ehren gehalten, denn „eine gute gebratene Gans ist eine gute Gabe Gottes"; schade nur, daß sie für sehr viele zu teuer ist, und diese daher wohl oder übel auf den leckeren Schmaus verzichten müssen.

Vermischtes.

L. **Blankenburg** (Harz), 9. Nov. Hervordrängen polnischer Elemente. Wie sich die Polen selbst mitten im Herzen des deutschen Vaterlandes breit machen, kann man hier in der katholischen Kirche beobachten. Sobald der Gesang beginnt, überschreien die polnischen Kirchenbesucher mit ihrem Gesang in polnischer Sprache die Stimmen der Deutschsingenden, sogar diese wohl oder übel auf ein Mitsingen verzichten müssen. In derselben Kirche hängt auch seit einiger Zeit eine Fahne mit polnischer Inschrift; sie soll einem polnischen Gesangverein gehören. Wenn sich in deutsch-polnischen Gebieten die Deutschen herausnehmen wollten, in den dortigen Kirchen deutsch zu singen oder eine deutsche Fahne aufzuhängen so würden sie sicherlich daran gehindert werden, während hier in rein deutschem Gebiet die Polen sich herausnehmen, mit ihrer Sprache und Nationalität dominieren zu wollen.

— **Im Auto zum Nordpol?** Henrik Arctowski, Mitglied des wissenschaftlichen Stabes der belgischen antarktischen Expedition von 1896 bis 1899, ist dieser Tage nach London gekommen, um mit geographischen Autoritäten den Plan zu besprechen, der jüngst in Mons zur Durchführung von arktischen Expeditionen in größtem Stil entworfen wurde. Herr Arctowski macht den Vorschlag, eine Expedition zu organisieren, die im kommenden Herbst Antwerpen verlassen und in der Antarktis geeignete Stellen für Winterquartiere suchen soll. Er hält es für möglich, ein eigenartiges Automobil zum Eindringen in das Innere des antarktischen Kontinents zu benutzen. Auf Automobilen soll auch das Material für die Anlage einer weit vorgeschobenen Station transportiert werden, die als Basis für weitere Operationen dienen soll.

— **Auf der Hochzeitsreise.** Junge Frau: „Wenn wir aus dem Zuge steigen, laß es nicht merken, daß wir jung verheiratet sind." — Er: „Schön, trage Du den Handkoffer."

3. Ziehung der 5. Klasse 213. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. November bis 1. Dezember 1905.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

9. November 1905, vormittags. Nachdruck verboten.

10 194 239 79 431 44 533 1084 300 92 566 710 77 [10000] 886 909 [500] 2157 93 250 501 755 [5000] 251 62 89 326 27 494 694 728 [500] 43 835 914 4054 [1000] 351 520 547 697 57 [500] 822 62 3519 210 64 476 [5000] 873 94 970 [1000] 1000 128 244 474 540 [10000] 778 833 7203 317 843 98 8145 784 9 5 42 86 91 32 [500] 378 902 38 803 907 35 10041 [500] 105 50 292 337 50 602 4 27 723 81 9036 11020 [500] 53 159 83 [500] 273 397 787 909 12105 535 688 736 67 [500] 824 [1000] 51 94 987 13550 111 36 52 99 501 8 625 873 14400 526 97 925 38 15139 186 220 43 346 550 788 899 915 19 53 16045 [1000] 8 110 21 293 92 712 30 74 550 952 17115 297 374 464 85 684 88 93 988 18271 393 482 85 715 86 [500] 19101 342 614 749 840 20140 210 75 359 90 99 552 [5000] 602 749 921 [500] 21037 39 [1000] 41 48 84 400 228 3 7 51 604 [5000] 852 22175 [1000] 246 77 83 518 [5000] 49 [1000] 92 [5000] 102 [5000] 249 54 70 [500] 81 359 59 65 74 439 540 91 24010 356 [5000] 400 552 62 648 54 864 71 25 129 166 74 229 328 51 401 [3000] 627 [5000] 35 [3000] 702 [5000] 802 902 26078 2280 34 [1000] 79 84 557 656 717 21 [5000] 993 27067 123 75 284 342 80 494 543 52 715 804 [1000] [5000] 28666 170 [5000] 214 308 419 63 556 636 [10000] 67 892 93 958 45 29017 48 417 725 829 45 [3000] 937 30182 212 63 70 74 85 316 814 18 31129 63 210 416 34 41 582 626 50 959 32155 723 52 [5000] 848 915 53 33006 100 32 [1000] 246 487 [5000] 859 78 34180 [500] 298 407 30 [1000] 608 52 756 75 831 37 35 001 67 323 44 [500] 73 90 460 543 [1000] 654 72 96 774 846 36825 59 64 601 37 941 97 37255 [5000] [10000] 915 38890 [3000] 128 [500] 255 97 [1000] 384 416 65 90 94 [500] 541 [5000] 678 847 39041 425 551 40020 112 224 450 544 572 41491 [3000] 57 97 884 924 42008 24 [500] 709 855 43100 472 588 616 17 87 95 824 975 44063 117 784 889 [500] 965 45744 75 266 90 [1000] 843 464 522 68 [3000] 698 824 959 46047 251 331 51 413 21 519 [5000] 53 74 76 649 709 817 940 47 25 854 90 48603 192 474 575 93 694 848 49008 11 111 203 93 331 411 47 58 60 639 837 906 50 38 53 134 252 314 497 700 51000 207 337 403 630 34 924 52033 82 477 647 851 53170 91 264 500 614 721 91 951 54048 52 214 330 90 536 736 77 838 [5000] 55122 93 509 642 796 887 901 88 90 56153 498 [500] 608 865 [5000] 57700 65 77 95 58215 412 37 524 59012 222 [5000] 23 31 40 98 510 78 807 904 60 98 [5000] 61035 536 86 712 89 844 71 909 62122 49 [3000] 89 387 [500] 477 594 615 27 49 730 88 97 63054 596 789 803 64027 75 396 519 634 79 752 950 65003 47 [1000] 317 917 796 857 71 [1000] 91 [1000] 66003 310 [500] 454 603 733 831 981 90 [500] 67050 [500] 98 [500] 109 295 34 314 [5000] 94 472 581 756 [1000] 815 949 70 68165 275 449 519 666 84 86 895 994 69066 [1000] 215 22 71 885 89 943 86 70108 480 508 32 49 [3000] 660 743 859 71014 117 270 365 413 [3000] 886 87 941 72295 19 418 51 666 82 91 85 73121 205 403 69 526 624 41 719 52 [3000] 834 67 98 74113 25 603 84 930 43 75016 95 161 373 [1000] 407 507 62 663 76354 492 697 869 77140 50 77 96 774 846 33453 612 39 66 [500] 709 72 963 78189 365 529 37 39 631 [500] 83 899 971 792 [500] 96 562 803 905 15 83 714 55 809 80117 [3000] 254 15 0 344 73 436 722 808 25 81025 358 99 [500] 435 88 639 76 [500] 791 88268 151 946 615 23 715 38 87 931 919 83079 186 452 571 [500] 709 70 84051 205 13 380 501 633 85021 192 663 798 928 97 978 86241 307 14 661 98 760 849 [500] 79 915 51 87005 71 184 321 523 752 973 88408 95 259 306 34 561 623 926 [10000] 89258 59 313 [500] 443 889 [1000] 93 774 805 986 90080 172 [500] 213 449 519 41 718 91 973 91024 332 44 441 99 605 43 751 [500] 821 [500] 92128 357 509 93008 145 318 522 708 94122 58 385 475 90 [3000] 547 829 34 [500] 908 9 95001 44 121 280 402 22 [3000] 96540 [1000] 611 [3000] 707 945 97081 2 0 57 89 363 93 524 708 984 98102 257 91 329 72 [500] 479 541 779 964 [500] 99345 118 [1000] 34 [500] 513 37 724 75 810 [500] 934 [1000] 64 100081 165 205 34 347 408 38 92 443 84 96 [500] 819 921 101009 417 578 102078 305 51 549 601 11 918 69 103129 72 [500] 158 260 481 [500] 73 104065 [3000] 645 867 [500] 905 105041 399 83 429 543 606 [500] 74 76 738 [1000] 810 32 [1000] 935 44 72 1060 0 192 233 60 337 740 914 107002 285 89 309 521 86 [3000] 679 739 108117 [500] 37 80 [500] 79 320 675 708 826 [1000] 972 109081 92 324 622 [3000] 51 895 72

110192 96 227 520 638 66 84 111201 342 487 521 30 754 64 886 988 [1000] 112142 250 95 545 79 744 [5000] 914 113048 215 464 517 612 716 74 80 114117 204 434 53 509 707 900 115005 190 97 291 554 68 71 718 61 943 116191 290 [500] 72 418 98 537 715 94 964 117262 28 92 440 611 721 76 118416 26 255 304 16 458 601 45 706 836 938 119004 [3000] 337 55 88 838

120101 251 75 371 432 45 [3000] 583 679 785 910 121049 114 29 212 [500] 309 [5000] 12219 76 325 [500] 99 309 18 54 705 71 944 15 [500] 554 [5000] 692 790 [500] 1254 [500] 280 607 719 979 [5000] 1253 78 117 79 9 7 12617 [3000] 99 258 325 460 600 [500] 24 93 [3000] 926 127 189 310 77 441 73 654 720 800 4 128207 300 37 661 77 846 48 999 129000 [500] 240 [3000] 481 596 665 807 52 [5000] 933

130071 324 845 131129 405 19 516 [5000] 619 43 77 [500] 713 845 62 [5000] 48 258 72 310 471 [500] 1753000 80 [5000] 517 67 109 67 [1000] 761 1324501 82 99 531 891 [1000] 5 135147 65 398 510 629 760 867 905 9 60 [500] 137027 33 110 [5000] 298 370 541 625 824 948 55 1370101 87 113 71 213 314 454 72 440 819 97 1380114 31 74 [500] 288 439 14 559 7 652 803 27 97 904 139017 110 60 69 460 67 585 658 78 712 [5000] 40 57 140110 268 [1000] 304 459 526 85 141231 374 404 533 [1000] 771 827 932 1424115 [500] 215 1453004 [5000] 115 [500] 279 92 924 [500] 1443479 110 47 415 31 552 65 [5000] 1454 [500] 772 [5000] 822 558 61 810 28 50 594 146047 [3000] 224 313 474 501 658 829 1472225 51 61 98 320 476 51 541 52 719 98 909 64 1484275 [5000] 1494 [500] 709 [5000] 837 1495118 26 239 325 529 53 [1000] 920 [1000] 78 789 65 [1000] 824 [5000]

150042 [5000] 59 65 [1000] 107 27 30 [5000] 332 36 78 778 844 151025 392 502 707 97 861 67 91 [500] 1524102 422 581 761 71 90 91 923 1530 0 315 41 42 [5000] 484 610 947 97 1540129 69 [1000] 101 [5000] 264 [5000] 71 344 742 45 880 975 [500] 1553122 205 [500] 541 [1000] 724 914 78 1562150 484 [5000] 881 1572024 114 [5000] 344 406 [3000] 19 97 1583033 141 64 713 86 91 1592019 87 104 575 460 521

160 [500] [5000] 21 [5000] 312 85 428 512 37 [1000] 653 [3000] 798 870 980 164174 [500] 245 58 510 62 96 603 861 1642196 90 317 490 68 707 163161 82 143 310 75 453 605 1654067 78 170 255 317 411 23 625 893 [1000] 15 76 945 1656013 41 130 271 475 507 [1000] 602 740 83 846 [5000] 1662224 39 99 179 342 702 78 [3000] 92 804 70 963 167005 54 250 551 644 1681084 313 53 474 716 32 892 71 1690220 175 221 53 432 617 951 [5000]

170145 [500] 404 11 603 850 171023 63 213 367 [500] 87 611 775 934 78 80 1722111 [5000] 682 [1000] 720 818 30 65 87 1732317 61 310 448 77 663 [5000] 875 912 174171 [10000] 414 54 [500] 611 723 869 175300 561 856 953 176143 314 74 437 [10000] 58 72 73 722 75 58 177121 [500] 90 470 581 [5000] 741 84 [3000] 926 [500] 178171 246 309 522 98 624 66 179219 69 667 781 842

180143 372 403 24 39 [3000] 658 68 808 93 181027 142 980 182056 323 98 561 71 610 719 821 929 85 183015 44 49 141 [5000] 211 42 152 656 741 911 41 [500] 1840895 102 433 666 915 1850100 [10000] 112 [500] 224 72 [1000] 376 625 853 [10000] 905 52 66 69 1860041 340 92 610 719 840 97 1870115 71 891 402 558 [5000] 748 86 817 986 [10000] 1880015 39 75 797 1890189 591 677 86 [10000] 762 917 1905 62

190016 198 392 606 802 7 21 191038 171 315 413 88 507 [500] 618 734 192128 85 203 [500] 587 94 620 32 825 951 61 193168 [3000] 533 610 752 191104 305 451 79 699 53 58 61 78 [1000] 705 19 827 1950 09 210 29 300 30 [500] 34 [5000] 710 807 12 [1000] 999 1960 82 89 228 81 314 60 619 893 911 1970 [5000] 69 136 721 55 403 31 644 707 18 846 985 1982 92 420 41 622 767 [3000] 1992 0 202 414 99 523 25 35 646 710 85 946

200064 35 5 344 53 201188 379 577 [500] 744 58 962 93 2021 52 641 793 203 141 715 827 83 97 969 2041 230 301 436 672 734 46 91 823 2054 196 311 523 899 2060075 221 78 89 405 85 615 78 746 [5000] 823 [500] 71 95 396 27 30 [500] 534 353 515 784 806 209 80 209 22 [5000] 333 82 587 709 [500] 2100 [5000]

210003 145 257 308 11 424 599 704 802 [3000] 211051 118 22 288 367 430 45 [1000] 58 88 654 771 924 52 59 2124019 84 194 345 75 551 799 829 213002 38 151 247 398 516 55 650 70 720 21 62 885 [500] 961 214046 149 60 314 471 520 702 [500] 5 [3000] 20 979 2154361 339 60 548 626 790 97 933 87 2161068 241 528 922 217179 90 226 54 302 19 610 65 724 51 59 858 63 2180021 30 [500] 203 [10000] 305 21 430 565 755 90 851 219081 360 79 442 590 960

220042 136 660 727 924 221023 105 86 272 361 428 755 222102 [1000] 82 93 390 621 91 223036 148 202 20 51 99 529 77 606 16 81 742 58 67 946 2241299 405 13 677 722 225031 173 743 [500] 2260 139 [3000] 51 63 72 296 516 671 850 96 227025 29 497 646 81 778 826 902 2282475 310 [1000] 20 73 604 21 30 [5000] 98 722 [500] 78 927 229025 29 148 392

230004 56 162 218 361 445 501 77 658 716 906 89 231014 48 [500] 322 56 499 668 715 823 44 59 232124 212 382 679 820 83 233034 65 [1000] 75 326 437 678 774 946 61 79 [1000] 234202 414 22 93 2353017 146 50 [1000] 392 727 98 864 236186 90 421 47 [500] 576 600 29 40 42 768 70 84 237018 281 90 94 392 [500] 648 57 85 [1000] 729 983 2384035 [1000] 221 437 [500] 604 851 55 2390165 [3000] 404 545 669 990 94 240310 612 60 708 871 70 246 2411215 357 74 489 618 84 94 859 [1000] 921 242125 536 820 919 243251 600 731 [5000] 925 2441077 484 729 900 2455027 92 [500] 205 60 337 721 848 904 70 246071 211 492 589 94 616 90 709 878 [3000] 247489 611 939 65 77

Berichtigung: In der Nachmittagsziehung vom 8. November lies 99885 statt 99855, 14.014 74 statt 147114 74 und 150884 statt 150854.

3. Ziehung der 5. Klasse 213. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. November bis 1. Dezember 1905.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

9. November 1905, nachmittags. Nachdruck verboten.

349 469 526 [3000] 54 583 950 1139 361 470 712 817 49 56 98 2017 60 273 [3000] 316 408 821 91 963 3123 24 80 213 337 60 643 28 4104 67 547 [3000] 75 674 796 824 [10000] 958 5017 268 72 450 88 515 765 83 877 [500] [5000] 573 616 [1000] 806 [500] 6133 [5000] 804 [500] 7131 96 [500] 891 [500] 8139 608 [1000] 71 896 932 9084 166 288 300 81 477 554 [3000] 648 870

10028 [5000] 110 236 372 692 [1000] 11108 225 444 [500] 84 747 78 857 19 25 221 305 [1000] 712 58 64 13128 292 420 [500] 643 774 [500] 826 27 77 91 14217 78 11 96 884 993 [1000] 15012 73 136 77 446 59 84 [500] 41 695 775 16171 440 546 57 65 735 56 914 [500] 17078 151 87 92 274 396 470 45 544 [5000] 61 91 [5000] 923 18010 26 158 253 574 691 740 53 67 917 19168 209 76 [500] 871 922

20150 353 608 91 743 51 57 929 21013 [3000] 46 112 [3000] 393 [3000] 530 660 821 55 22188 320 423 [3000] 528 618 49 [500] 916 26 23035 42 284 347 687 753 77 24090 115 255 420 [500] 613 995 25102 52 88 26038 228 65 312 418 545 816 62 [1000] 999 27042 113 92 252 55 85 87 356 99 460 75 619 35 772 81 85 918 81 28026 277 [1000] 85 309 510 621 915 22 60 329 48 87 304 1046 716 859 939 [500] 44 [500]

30141 [3000] 94 [500] 482 522 57 659 708 95 805 913 31001 [1000] 95 184 242 444 58 573 98 720 [10000] 958 87 1241 345 201 2 382 428 84 93 559 640 52 [500] 822 71 905 [500] 19 33136 324 99 [3000] 496 [10000] 611 921 15 01 34413 501 5 7 [500] 33 [500] 624 867 901 35035 282 324 543 711 807 992 36050 221 22 202 26 431 996 [500] 37103 92 479 535 80 615 91 808 939 38001 403 554 672 908 99 39010 50 [500] 87 168 [3000] 859 466 514 97 880 903

40027 135 210 309 13 44 82 412 56 66 551 80 817 87 41105 241 63 64 411 532 [1000] 43 86 4203 577 91 838 39 [1000] 80 910 78 [1000] 43102 [5000] 40 42 555 815 69 85 41047 254 597 738 844 [500] 45216 [500] 25 70 799 848 957 46035 [1000] 89 107 280 [500] 394 557 664 730 851 47217 212 35 80 [3000] 94 [1000] 97 411 556 [500] 764 99 965 48061 523 61 643 55 [1000] 807 925 95 49034 480 540 684 858 962

50016 267 8 687 930 51102 423 60 52012 45 308 17 48 419 75 [3000] 610 51 59 726 53051 92 217 51 414 47 67 [1000] 663 87 730 88 94 902 3 54107 24 82 250 [500] 81 91 421 42 501 674 99 55053 277 [500] 90 [500] 846 195 595 641 821 94 [500] 56093 184 561 [1000] 727 999 57013 89 158 829 529 684 727 58169 238 [500] 607 [1000] 18 857 58 934 97 [1000] 59074 79 213 374 469 563 638 71 751 805

60072 272 403 62 747 972 61113 292 350 432 555 63 91 610 58 [1000] 71 8 8 727 62185 307 427 50 552 899 961 95 63071 127 382 714 43 953 64002 135 398 590 615 720 66 65220 368 71 75 [500] 538 646 51 841 [5000] 66134 [500] 316 542 671 705 58 881 [500] 67 67250 439 87 [500] 400 88 520 91 766 68004 222 61 313 429 57 592 746 873 [500] 974 92 69229 56 67 384 489 95 705 [3000] 39 886 93

70004 202 427 675 [500] 781 840 938 71339 96 641 58 65 [1000] 855 74 [500] 72100 16 [1000] 243 [10000] 432 [500] 543 667 700 73154 83 251 [3000] 86 812 37 41 900 64 74110 412 36 516 46 92 701 854 81 75206 411 76221 46 361 401 50 [500] 34 61 664 735 52 88 831 77076 134 91 324 35 [500] 598 617 64 730 [500] 50 84 892 78220 218 382 78 79 528 [30000] 637 [1000] 849 86 88 94 941 79054 201 88 356 691 [1000] 797 902

80001 420 38 532 81019 [1000] 29 51 140 400 57 616 47 90 [3000] 760 862 908 [3000] 82529 74 755 813 83042 67 [500] 86 171 342 66 441 [500] 510 [1000] 725 922 84047 54 289 318 415 85 [500] 47 959 89 85 37 162 91 296 409 86 739 905 86374 445 588 777 800 926 34 87026 30 187 312 57 78 573 658 [500] 88032 67 88 [500] 140 249 [500] 383 536 730 86 88 [3000] 893 89 95 542 67 704 41 833 915 [1000] 42

90038 [500] 72 304 490 [500] 582 607 53 890 91266 340 444 50 844 968 92231 94 [500] 426 543 88 [500] 626 714 93047 231 92 42 469 550 651 876 939 43 81 94011 94 [1000] 201 231 697 706 14 814 957 95054 77 147 208 479 517 96074 154 311 [3000] 42 687 738 915 97123 [1000] 246 356 64 87 441 513 810 14 97 98269 177 275 359 70 433 684 772 99112 16 51 73 275 415 550 79 617 [5000] 92 726 923

100042 64 404 617 850 63 912 51 [1000] 101278 89 347 80 97 [500] 481 561 98 [500] 625 60 74 102053 [1000] 301 45 598 615 795 27 [500] 50 70 87 [1000] 905 37 42 103830 504 610 104225 464 540 49 896 1050 8 911 17 105072 462 510 643 712 [500] 946 106197 343 81 876 945 [500] 107169 245 84 373 486 [1000] 501 21 611 [3000] 62 870 108081 289 482 589 81 648 [1000] 69 803 928 109056 199 336 447 627 [500] 712 965

111015 109 240 97 431 60 633 [500] 84 112014 33 91 147 70 84 375 476 547 113 88 [1000] 240 435 539 72 663 785 86 872 956 114143 236 386 407 28 80 [3000] 891 115002 36 128 [500] 285 439 568 768 899 116148 209 568 413 691 937 117 07 211 32 201 591 784 [1000] 832 50 118 22 93 257 387 436 566 [1000] 709 800 119031 78 293 543 83 [500] 601 33 851

120 15 24 393 426 81 525 652 67 95 859 121137 260 66 72 503 801 927 130016 46 387 560 702 136006 99 128 53 99 [3000] 205 13 28 327 [3000] 500 41 58 84 67 610 783 873 919 140095 334 [10000] 518 21 677 814 125 5 279 [3000] 357 410 637 46 760 813 [5000] 30 900 29 [500] 1190 727 1270 34 5 40 57 [500] 70 [3000] 89 [500] 1305 78 [500] 1 [500] 1335 78 117 47 79 9 [500] 1381 7 [3000] 99 258 325 460 600 [500] 24 93 [3000] 926 1427 89 310 77 441 73 654 720 800 4 1428 207 300 37 661 77 846 48 999 1490 00 [500] 240 [3000] 481 596 665 807 52 [5000] 933

1504 71 324 845 151129 405 19 516 [5000] 619 43 77 [500] 713 845 62 [5000] 48 258 72 310 471 [500] 1523000 80 [5000] 517 67 109 67 [1000] 761 1534501 82 99 531 891 [1000] 5 135147 65 398 510 629 760 867 905 9 60 [500] 1550027 33 110 [5000] 298 370 541 625 824 948 55 1560110 31 87 113 71 213 314 454 72 440 819 97 1570114 31 74 [500] 288 439 14 559 7 652 803 27 97 904 158017 110 60 69 460 67 585 658 78 712 [5000] 40 57

160116 268 [1000] 304 459 526 85 161231 374 404 533 [1000] 771 827 932 1624115 [500] 215 1633004 [5000] 115 [500] 279 92 924 [500] 1643479 110 47 415 31 552 65 [5000] 1654 [500] 772 [5000] 822 558 61 810 28 50 594 166047 [3000] 224 313 474 501 658 829 1672225 51 61 98 320 476 51 541 52 719 98 909 64 1684275 [5000] 1694 [500] 709 [5000] 837 1695118 26 239 325 529 53 [1000] 920 [1000] 78 789 65 [1000] 824 [5000]

170042 [5000] 59 65 [1000] 107 27 30 [5000] 332 36 78 778 844 171025 392 502 707 97 861 67 91 [500] 1724102 422 581 761 71 90 91 923 1730 0 315 41 42 [5000] 484 610 947 97 1740129 69 [1000] 101 [5000] 264 [5000] 71 344 742 45 880 975 [500] 1753122 205 [500] 541 [1000] 724 914 78 1762150 484 [5000] 881 1772024 114 [5000] 344 406 [3000] 19 97 1783033 141 64 713 86 91 1792019 87 104 575 460 521

180 [500] [5000] 21 [5000] 312 85 428 512 37 [1000] 653 [3000] 798 870 980 184174 [500] 245 58 510 62 96 603 861 1842196 90 317 490 68 707 183161 82 143 310 75 453 605 1854067 78 170 255 317 411 23 625 893 [1000] 15 76 945 1856013 41 130 271 475 507 [1000] 602 740 83 846 [5000] 1862224 39 99 179 342 702 78 [3000] 92 804 70 963 187005 54 250 551 644 1881084 313 53 474 716 32 892 71 1890220 175 221 53 432 617 951 [5000]

190145 [500] 404 11 603 850 191023 63 213 367 [500] 87 611 775 934 78 80 1922111 [5000] 682 [1000] 720 818 30 65 87 1932317 61 310 448 77 663 [5000] 875 912 194171 [10000] 414 54 [500] 611 723 869 195300 561 856 953 196143 314 74 437 [10000] 58 72 73 722 75 58 197121 [500] 90 470 581 [5000] 741 84 [3000] 926 [500] 198171 246 309 522 98 624 66 199219 69 667 781 842

200143 372 403 24 39 [3000] 658 68 808 93 201027 142 980 202056 323 98 561 71 610 719 821 929 85 203015 44 49 141 [5000] 211 42 152 656 741 911 41 [500] 2040895 102 433 666 915 2050100 [10000] 112 [500] 224 72 [1000] 376 625 853 [10000] 905 52 66 69 2060041 340 92 610 719 840 97 2070115 71 891 402 558 [5000] 748 86 817 986 [10000] 2080015 39 75 797 2089189 591 677 86 [10000] 762 917 1905 62

210016 198 392 606 802 7 21 211038 171 315 413 88 507 [500] 618 734 212128 85 203 [500] 587 94 620 32 825 951 61 213168 [3000] 533 610 752 211104 305 451 79 699 53 58 61 78 [1000] 705 19 827 2150 09 210 29 300 30 [500] 34 [5000] 710 807 12 [1000] 999 2160 82 89 228 81 314 60 619 893 911 2170 [5000] 69 136 721 55 403 31 644 707 18 846 985 2182 92 420 41 622 767 [3000] 2192 0 202 414 99 523 25 35 646 710 85 946

220042 136 660 727 924 221023 105 86 272 361 428 755 222102 [1000] 82 93 390 621 91 223036 148 202 20 51 99 529 77 606 16 81 742 58 67 946 2241299 405 13 677 722 225031 173 743 [500] 2260 139 [3000] 51 63 72 296 516 671 850 96 227025 29 497 646 81 778 826 902 2282475 310 [1000] 20 73 604 21 30 [5000] 98 722 [500] 78 927 229025 29 148 392

230004 56 162 218 361 445 501 77 658 716 906 89 231014 48 [500] 322 56 499 668 715 823 44 59 232124 212 382 679 820 83 233034 65 [1000] 75 326 437 678 774 946 61 79 [1000] 234202 414 22 93 2353017 146 50 [1000] 392 727 98 864 236186 90 421 47 [500] 576 600 29 40 42 768 70 84 237018 281 90 94 392 [500] 648 57 85 [1000] 729 983 2384035 [1000] 221 437 [500] 604 851 55 2390165 [3000] 404 545 669 990 94 240310 612 60 708 871 70 246 2411215 357 74 489 618 84 94 859 [1000] 921 242125 536 820 919 243251 600 731 [5000] 925 2441077 484 729 900 2455027 92 [500] 205 60 337 721 848 904 70 246071 211 492 589 94 616 90 709 878 [3000] 247489 611 939 65 77

Berichtigung: In der Nachmittagsziehung vom 8. November lies 99885 statt 99855, 14.014 74 statt 147114 74 und 150884 statt 150854.

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000. 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 200000, 1 zu 150000, 2 zu 100000, 1 zu 75000, 1 zu 60000, 2 zu 5 [illegible], 2 zu 40000, 11 zu 30000, 20 zu 15000, 48 zu 10000, 109 zu 5000, 1691 zu 3000, 2431 zu 1000, 4221 zu 500 Mk.

Gestickte **Pantoffeln**
Gestickte **Hosenträger**
Gestickte **Kissen**
zum Ausfüllen
in großer Auswahl
Ausverkauf
Max Schwarte,
Oelde.

Burgunder-Weinmost,
alkoholfreier naturreiner Traubensaft, bei
F. Schmülling,
Weinhandlung, **Beckum.**

Loewen-Drogerie
Zucker,
Ia. gemahlene Raffinade 20 Pfg., bei gleichzeitigem Kaffee-Einkauf 1 Pfg. d. Pfund billiger.
Bei Abnahme von 5 Pfund Extrapreise.
C. Kunick, Oelde.

Emil Mohn
Dortmund
empfiehlt sich zur promptesten Lieferung in
Baubedarfs- und technischen Artikeln, Werkzeuge etc.
Ia. Verbindungen.

Husten! Wer diesen nicht heilt, versündigt sich am eigenen Leibe! **Kaiser's Brust-Caramellen** feinschmeckendes Malz-Extrakt. Aerztlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung u. Nachenkatarrhe. **4512** not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, w. sie versprechen. Pack. 25 Pfg. bei
J. Beerheide, Drogerie in Oelde,
Herm. Lücke Wwe. in Ennigerloh,
Wilh. Pohlmann in Rheda,
H. Berkemeier in Benteler,
H. Feldmeyer in Liesborn,
Th. Tecklenborg Ww. in Wadersloh,
Meyer Weinberg in Herzebrock,
Franz Strop in Neuenkirchen,
C. Roer in Wiedenbrück.

Färberei u. chem. Waschanstalt
Strothotte & Altpeter,
Gütersloh.
Annahmestellen in:
Wiedenbrück: Ferd. Klodt.
Oelde: Sophie Hope.
Rheda: Wwe. Wehler.

Anleihen
auf ländl. Grundbesitz
bis ½ des Wertes
zu 3½ pCt. Zinsen
vermittelt
Bankdirektor Kleine,
Lüdenscheid.

Kopf-, Kleider-, Hut- u. Taschenbürsten, Zahn- und Nagelbürsten sowie sämtliche Haushaltungs-Bürsten empfiehlt
W. Schwinn, Beckum.

Deutschlands grösstes Spezialgeschäft für
Bettfedern
Erste Bettfedernfab. m. elekt. Betriebe
Gustav Lustig
BERLIN S. 97 Prinzenstr. 46
versendet geg. Nachnahme garantiert neue und gut entstaubte, gut füllende Bettfedern p. Pfd. M. 0.55-1.00-1.25; prima Halbdaunen M. 1.75; Gänserupffedern M. 2.00; prima weiße Gänsehalbdaunen M 2.50-3.00-3.50 sehr dicht. **Monopoldaunen** M. 2.85, echt russisch. **Matador-Gänsedaunen** M. 3.50 Von den Daunen genügen 3—4 Pfd. zum groß. Oberbett. — Gänsefedern (2 Reihen) M. 0.60 per Pfund; Gänsefedern **abgefedert**, wie sie von der Gans fallen, mit allen Daunen M. 1.50. Proben und Preisliste gratis. Umtausch oder Rücknahme gestattet. Verpackung kostenfrei.
Langjähriger Umsatz über 2000 Zentner Bettfedern, von keinem zweiten Bettfedern- u. Bettfedernreinigungsgeschäft erreicht.

Christbaum-Geläut „Rotkäppchen", D. R. G.-M.

wird anstatt der Glasspitze auf die Spitze des Baumes befestigt, ist auch, wenn es auf den Tisch gestellt wird, als Tischgeläute zu gebrauchen. Nach Anzünden der Kerzen ertönt das Geläut in drei harmonisch abgestimmten Tonarten so lange, bis die Kerzen ganz abgebrannt sind, und glaubt man unwillkürlich ein in weiter Ferne ertönendes Glockengeläute zu hören, was die Weihnachtsfreuden besonders reizend gestaltet, es ist auch ewige Jahre zu gebrauchen, denn es ist keine Schundware, sondern hocheleganz und geschmackvoll gearbeitet und sicher funktionierend, und besteht aus 3 Glocken, kann am kleinsten wie am größten Baum sofort angebracht werden, und sind zur Inbetriebsetzung desselben nur drei Kerzen erforderlich. Das Christbaum-Geläut „Rotkäppchen" wird nach Weihnachten auf den Tisch gestellt und als Tischgeläute benutzt. In Ihrem eigenen Interesse wäre es, wenn Sie Ihren Bedarf jetzt schon decken würden, da wir im vorigen Jahre ca. 5000 Stück wegen zu starker Nachfrage nicht liefern konnten.



Diese Abbildung zeigt das Geläut „Rotkäppchen" als Christbaumspitze.

Nr. 9540 in Carton verpackt, mit Gebrauchsanweisung, pr. Stück Mk. 0.94. Nachnahmeporto 20 Pfg. extra.

Umsonst und portofrei versenden wir unseren neuesten Hauptpreiskatalog mit ca. 3000 Gegenständen, derselbe enthält schöne Weihnachtsgeschenke für Herren, Damen und Kinder, Neuheiten in Christbaumschmuck, Solinger Stahlwaren, Lederwaren, Pfeifen, Gold- und Silberwaren, sowie viele Neuheiten und geschützte Artikel.



Diese Abbildung zeigt das Geläut „Rotkäppchen" als Tischgeläute.

Gebr. Wolfertz, Stahlwarenfabrik und Versandhaus „Rotkäppchen"
Wald bei Solingen No. 213.



Bis zu
60%
Brennstoff-Ersparnis
gegenüber Dampfbetrieb werden erzielt durch
Original-Otto-Motoren mit Saug-Generatorgas-Anlage.
Brennstoffkosten pro eff. Pferdekraftstunde ¾—1¼ Pfg.
Hochofengas-, Leuchtgas-, Benzin-, Petrol. und Spiritus-Motoren.
Benzin- u. Spiritus-Lokomobilen u. Lokomotiven. Kompl. Pumpwerke.
Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz.
Verkaufsstelle Dortmund: Kapellenstr. 8.

Liefere
Stahltrommel-Rübenschneider
bestbewährter Konstruktion, Leistung pro Stunde 60 Ztr., zu billigsten Preisen.
Theod Ohlmeyer,
Ostenfelde.

+ Magerkeit. +
Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt goldene Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garantiert unschädlich. Aerztl. empf. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreib. Preis Kart. mit Gebrauchsanweis. 2 Mark. Postanw. od. Nachn. exkl. Porto.
Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 328, Königgrätzerstr. 78.

Darlehne zu 5% Zins. gibt **Fricke,** Bankgeschäft, Berlin N. W. 5.

Geld Darlehen gibt reellen Leuten ohne unnötige Vorauszahlung **Rohlmann,** Berlin 04, Pragerstr. 29. Rückporto.

Geld-Darlehne, ob. Vorauszahlg. 5% o/gibt Selbstgeb. Hypotheken, An- und Verkauf von Grundstücken, schnellste Erledigung. Schneeweiss, Berlin, Invalidenstr. 38 Rückporto. Handelsgerichtl. eingetr.

Geld gibt Selbstgeber reellen Leuten event. ohne Bürgen. Ratenweise Rückzahl. **Direktor Kubernuss, Berlin 130,** Steinmetzstr. 50.

Sie finden Käufer oder **Teilhaber**
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter u. Gewerbebetriebe
rasch und verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen, Hannover
Andreasstrasse 12, I.
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und rückspracken. Infolge der, auf meine Kosten, in 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.
Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux i. Dresden, Leipzig, Hannover und Köln.

Bürgermeisterei-Sparkasse zu Altenessen
(mündelsicher) zahlt
3¾% Zinsen
für alle Einlagen. Gelder können auch per Post eingesandt werden.

Freiburger Dombau-Lotterie.
Ziehung: 15., 16. 17. u. 18. November 1905.
Hauptgewinne: à 100 000, 40000, 20000, 10000 Mk. etc.
Im ganzen 12 184 Geldgewinne mit zusammen 322 500 Mark.
Lose à 3 Mk. 30 Pf.,
Porto u. Liste 30 Pf. extra. Nachnahme 20 Pf. teurer.
E. Holterdorf'sche Buchhandlung,
Oelde.



Ostkamp & Co., Clarholz i. W.
Zur Ausführung von
Fahrrad-Reparaturen
jeder Art, an Rädern aller Systeme, empfehlen wir unsere bestens eingerichtete Werkstätte.
Lieferung prompt und zu bekannt billigen Preisen.
— Sämtliche Zubehörteile —
liefern billigst.
Gross. Lager in Decken u. Schläuchen
für Fahrräder und Motorräder.
Vernickeln und Emaillieren.
Grösste u. leistungsfähigste Reparaturwerkstätte der Umgegend.

Besichtige, was Du kaufst!
Wir unterhalten in unseren Fabrikräumen stets großes Lager in
sämtlichen **Holzbearbeitungs-Maschinen, Gas-, Benzin- und Sauggasmotoren.**
Prospekte gratis und franko.
Senger & Cie.,
Essen-Ruhr.

Wer Möbel kaufen will,
versäume nicht,
das größte Lager
der
Magazin-Genossenschaft vereinigter Innungsmeister zu Münster i. W.,
Alter Steinweg Nr. 16 (Fernruf 879),
zu besuchen.
Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Ischias, Hüftweh, Magenleiden.
Trotz mangelhafter Befolgung Ihrer Vorschriften bin ich durch Ihre briefliche Behandlung von **Ischias, Hüftweh** in Hüfte und ganzem Bein rechts völlig befreit worden. Die heftigen Schmerzen und die Zuckungen in den Nerven sind verschwunden. Ich muß nicht mehr wie früher alle Augenblicke auf dem Wege absitzen und kann jetzt meinem Verdienste ungehindert nachgehen. Ich bringe dabei in Erinnerung, daß Sie mich schon einmal vor 6 Jahren geheilt haben und zwar von einem **Magenleiden.** Ich bin Ihnen deswegen doppelten Dank schuldig und erlaube Ihnen gerne, dieses Zeugnis zu veröffentlichen. Muri, Kt. Aargau, den 7. Oktober 1903. Karl Frei, Bannwart. Die Unterschrift des Herrn Karl Frei, Bannwart ist echt: Murri, den 7. Oktober 1903. Gerichtskanzlei Muri, Kt. Aargau. Hard, Gerichtssubstitut. Adresse: **Privatpoliklinik Glarus,** Kirchstraße 405, **Glarus** No. 34 (Schweiz).

Dampfwaschanstalt und Neuplätterei
Germania
(Wethmar & Hilgers)
Fernsprecher 856. **Münster i. W.** Schwarz. Weg 351.
Reinigen, mangeln und plätten sämtlicher Haushaltungs- und Hotelwäsche
in kürzester Zeit, unter größter Schonung.
Garantie für Nichtanwendung von Chlor etc.
Große Rasenbleiche.
Spezialität! **Feine Herrenwäsche.** Spezialität!
Neubügeln mit Maschine und Hand.
Lieferung in kürzester Zeit. Eilwäsche in 24 Stunden.
Ausbessern, flicken u. stopfen defekter Wäsche auf Wunsch.
Reinigen, färben und appretieren von Gardinen aller Art
auf Neu unter Garantie innerhalb 2 Tagen.
Täglich Bahn- und Post-Versand.
Vertreter für Beckum und Umgegend:
Clemens Jürgens, Beckum, Nordstraße.

Lehrbuch für Dienstmädchen
in bürgerlichen u. vornehmeren Häusern, von Elise **Keitinger.**
Die Verfasserin dieses vortrefflichen Buches hat ein warmes Herz für Dienstboten. Sie zeigt ihnen in beredten Worten, daß das Dienen keine Schande ist, sondern daß die Arbeit den Menschen ehrt und ihm Segen bringt. Sie erklärt den Dienstmädchen alle Arbeiten, die sie in Haus, Küche und Keller zu verrichten haben, zeigt ihnen aber auch, wie sie sich beim Empfangen von Besuchen, beim Servieren usw. zu benehmen haben, erläutert ferner an der Hand der Gesindeordnungen ihre Rechte und ihre Pflichten, kurz teilt ihnen alles mit, was für sie wissenswert ist. Es ist ein Buch, das jede Herrschaft ihren Dienstmädchen schenken sollte, denn dieses Buch giebt gute, brauchbare Dienstboten heran und trägt wesentlich zu einem guten Einvernehmen zwischen Herrschaft und Gesinde bei.
Preis karton. 1 Mk., mit Porto 1.10; elegant gebunden 1.30 Mk., mit Porto 1.40 Mk. Vorrätig bei
C. Holterdorf, Buchhandlung Oelde.

Patentanwalt
Sondermann, Elberfeld
Schutznachweisung von
Erfindungen
in allen Staaten.

Autschwagen
jeder Art, neu und gebraucht, stets auf Lager. Reparaturen u. Lackierung wird schnell und billig ausgeführt.
Alte Wagen werden gerne in Zahlung genommen.
Joh. Braun, Wagenfabrik, **Lippstadt.**

Riemann's
Motorrad- und Fahrrad-Laternen sind die besten.
Zu haben bei
Bern. Hagedorn,
Beckum, Nordstrasse.

Versende:
30 Ltr. **Weißwein** p. M 12.—
30 Ltr. **Rotwein** p. M 13.50
gegen Nachnahme, Faß leihweise u. franko zurückzusenden.
Fr. Brenntleck,
Weingut Schloß Rupperswolf,
Edesheim, Pfalz.

Gegen Einsendung von 30 Pfg. senden wir Jedem eine Probe selbstgekelterten
Rot- und Weisswein
nebst Preisliste. Kein Risiko, da wir Nichtgefallendes ohne Weiteres unfrankirt zurücknehmen — 18 Morgen eigene Weinberge in Rot a. Rhein. **Gebr. Boll, Ahrweiler.**

Stets das Neueste in
Haarschmuck
bei **W. Schwinn, Beckum.**

Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmter Stelle wird keine Gewähr übernommen.